

## Abhandlungen.

### Vitus Auslasser, der erste bayrische Botaniker und die Beziehungen seines Herbarius von 1479 zu den Anfängen der bayrischen Botanik.

Nach dem Cod. lat. 5905 der Münchner Staatsbibliothek herausgegeben  
von **Dr. Hermann Fischer.**

Die drei letzten Dezennien des 15. Jahrhunderts sind eine Epoche mächtigen Auflebens bayrischer Kultur auf dem Gebiete des künstlerischen und wissenschaftlichen Lebens. Es ist kein Zufall, daß in jener Zeit, da die mächtigen Türme von St. Martin in Landshut und der Frauenkirche in München zum Himmel emporstrebten, Kleinodien der bayrischen Gothik in Pipping (1479!) und Blutenburg entstanden und die unvergänglich wertvollen Werke eines Erasmus Grasser und Jan Pollak geschaffen wurden, auch auf dem Gebiete der Naturforschung sich Kräfte regten, die, wenn auch durch scholastische Denkart und klösterliche Gebundenheit noch in schüchternen Anfängen zurückgehalten, alles offenbaren, was dem Süddeutschen dieses Jahrhunderts eigen war — liebevolles Versenken in die Werke der Schöpfung und naives Bemühen das Gesehene bildlich zur Darstellung zu bringen. Das äußert sich nicht nur ganz auffällig in den Werken eines Michael Pacher und seines Kreises, es findet dieses Bemühen auch Eingang in die Zelle des klösterlichen Buchschreibers.

Nach jahrhundertelangem Abschreiben der antiken und arabischen naturwissenschaftlichen Traktate und Kopieren von Pflanzenbildern setzte endlich im späten 15. Jahrhundert aus dem mächtig erstarkendem Bürgertum sich herausentwickelnd das Bestreben ein, die Natur im Bilde wahrhaft wiederzugeben. Dieser stürmisch sich Bahn brechenden Entwicklung der bildenden Künste konnten sich schließlich auch die Pforten der sehr konservativ schaffenden und wirkenden Klöster nicht verschließen. Zwar setzt in Schrift und Wort erst eine kaum wahrnehmbare Kritik an den althergebrachten wissenschaftlichen Traditionen ein, aber in der Abbildung der Naturobjekte mußte einmal gründlich mit den alten Gewohnheiten gebrochen werden und das ist in Bayern auch in der Klosterschreibstube geschehen. Der pflanzenkundige Mönch mag sich damals zum erstenmal über die unglaubliche Unwahrheit der Pflanzenabbildungen in den Büchern gegenüber der Erscheinung in der Natur Gedanken gemacht haben. Vielleicht haben es die Maler — ich erinnere an Ulrich Apt, Michel Wolgemut und den bereits genannten Pacher — zuerst erwiesen, daß man die Kräutlein aus Wald und Feld recht wahrhaft abkonterfeien könne, so daß sie ohne weiteres wieder zu erkennen seien.

Und so entschließt sich der Buchschreiber in der Klosterzelle, der, wie ich weiterhin beweisen werde, oft recht gute botanische Kenntnisse hatte, erst zögernd, dann aber mit sichtlicher Liebe, neben seinen Pflanzenkopien auch einmal ein ihm wohlbekanntes Kräutlein so abzubilden, wie er es draußen gefunden hat und wie es ihm jetzt neben seinen Kopien so ganz anders gestaltet vor Augen liegt. Nun greift er zur Tuschefeder und zum Pinsel und siehe, es gelingt ihm oft überraschend gut bei aller Vereinfachung der Pflanzenorgane den Habitus der einzelnen Arten wiederzugeben.

So denke ich mir die Entstehung und Ausarbeitung eines Herbarius vom Jahre 1479, der jahrhundertlang unbeachtet in den Bibliotheken geschlummert hat, bis er schließlich bei einer Neuaufnahme der Handschriften der Staatsbibliothek in

München durch den jetzigen Direktor<sup>1)</sup> dieser Sammlung wieder ans Licht gezogen und unter der Signatur Codex latinus 5905 im Katalog der Sammlung aufgenommen wurde. Die Papierhandschrift hat eine Blattgröße 16 cm breit × 22 cm hoch. Der wohl aus der Zeit stammende Schweinsledereinband trägt die Aufschrift „Macer de herbarum virtutibus cum diversarum herbarum picturis“. Der Besitzer wird, was allerdings bei Klosterhandschriften selten ist, der Verfasser selbst gewesen sein, denn es steht auf der ersten Seite in halb verblaßten Schriftzügen der Name des Buchschreibers „Sereninus frater Vitus Auslasser presbyter.“ Der Qu. Serenus (auch Serenius!) war ein Dichter des 3. Jahrhunderts nach Christus und hat ein medizinisches Lehrgedicht hinterlassen. Vielleicht gehört der Hexameter, der dem Namen Auslassers folgt, zu diesem Gedicht. Die Abschrift des Lehrgedichts scheint von Auslasser nicht durchgeführt worden zu sein. Statt dessen folgt eine Abschrift des im Mittelalter beliebten botanisch-medizinischen Lehrgedichtes von Macer Floridus (Odo von Meung) De virtutibus herbarum, eine Abschrift der epistola des Arnoldus de Villanova: de arbore quercino und medizinische Rezepte. Dann folgt der mit 198 Bildern geschmückte Herbarius. Hier hat Auslasser wieder auf S. 94 b (cf. S. 7) mit roter Tuschenschrift signiert. Wir schließen daraus, daß der Verfasser Klostergeistlicher in Ebersberg bei München war und aus Vomp bei Schwaz in Tirol stammte. Die Handschrift war später im Besitz des Jesuitenklosters in Ebersberg und kam wohl nach Aufhebung des Klosters in die Staatsbibliothek nach München.

Die Bedeutung des Vitus Auslasser als Botaniker, die ich bereits in der Zeitschrift der deutschen bot. Gesellschaft 1924 S. 156 gewürdigt habe, möchte ich hier nicht nochmals mit eigenen Worten hervorheben, sondern lieber seinen in der originalen Abfassung wiedergegebenen Herbariustext sprechen lassen. Er wird am besten beweisen, was hier vor fast 450 Jahren in der engen Klosterzelle für die bayrische Botanik geleistet wurde.

f. 83—198 Herbarius des Vitus Auslasser von Ebersberg.

f. 83 incl. 92 Namensverzeichnis der im Herbarius enthaltenen lateinischen und deutschen Pflanzennamen.

### Lateinische Pflanzennamen.

A			
azareum 1	} im Text	asimalentina 61	aena agrestis 135
azarea 1		azarum	atriplex 142
archangelica 1		ambrosia 61	anagaricum 145
affodilla 3		arthemesis 61	amarum dulce 150
aristoloya 7		alabardon 76	auricula 161
arana (im Text: aranca) 9		althea 79	spätere Beischriften
affrodosia 28		acalipha 84	auricula mure 176
arnigiosa (im Text: arni-		accantum 84	Beischriften von an-
glossa) 31		accaricum 84	derer Hand (?)
agrimonia 35		accidula 96	alchmilla 58
antecion 35		acetosa 96	aquilegia (fehlt im Text!)
appana 35		arsdula 96	23
arnoglossa 43		alleum 100	asplon 17
agniglossa 43		accidula minor 111	acorus 28
arioglossa 43		agazo 111	anetum 124
ambrosiana 52		agigen 111	
arthemesia 61		astula 115	B
arthenis 61		arterion 115	Bethnica (im Text Betho-
arthemis 61		allegallica 116	nica) fusca 29
		apiphilon 127	Bethonica 30

<sup>1)</sup> Auch an dieser Stelle sei es mir gestattet, Herrn Direktor Prof. Dr. Leidinger für den besonderen Hinweis auf den einzigartigen Codex meinen besten Dank auszusprechen.

Balsamus aquaticus 28  
 Bethonica  
 Baba siluana 43  
 Baba benedicta 43  
 Brassia 48  
 Wetha (nicht im Text) 48  
 Benedicta, rubea 59  
 Wursa pastoris 68  
 Brunella 71  
 Wasilica 76  
 Basilisca 76  
 Wasilicon 76  
 Barba Juouis maior 111  
 Warba iouis minor 112  
 Bndicta crocea 118  
 Worachum 127  
 Barachum 127  
 Wuglossa 129  
 Balsamita 167  
 Barba hircina 123

## C

Ciclamas 1  
 Centinodia 1  
 Ciclamen 7  
 Clematis 7  
 Cassamius 7  
 Corona regia 22  
 Cipiron 28  
 Cestron 29  
 Celestina 32  
 Crux christi 36  
 Centaurea 38  
 Columbaria 42  
 Cattiglossa 44  
 Caniculata 49  
 Caliculata 49  
 Caniculare 49  
 Cassilaga (im Text Cassilago) 49  
 Cicorea 52  
 Corrigiola 60  
 Campanaria 61  
 Consolida bor (minor?) 71  
 Colubrina 76  
 Celidonia 81  
 Celidion 81  
 Chelidid 81  
 Chelidion 81  
 Coelion 81  
 Coelidium 81  
 Claucia 81  
 Cardo benedicta 84  
 Cason 111 (nicht im Text)  
 Clistidis 115

Consolida maior 145  
 Canchri 146  
 Calamentum 163  
 Centrum galli 194  
 Colindrium 196  
 Cytania 197  
 spätere Beischriften  
 Consolida regalis 32  
 Candela 193  
 Cingulus sanctae Mariae 17

## D

Dyana 61  
 Dyalthea (im Text Dyadenia) 79  
 Dulce saporis 80  
 Domasia 111  
 Domicilla 111  
 spätere Beischrift  
 Diapensia 6

## E

Eufrasia 40  
 Elitropia 52  
 Esula maior 53  
 Enistus (im Text ybistus) 79  
 Elleborus nigra (durchstrichen) 113  
 Esula 141  
 spätere Beischriften  
 Endivia 157  
 Erundina 81  
 Egilops 23  
 Edera terrestris 119

## F

Fuga demonum 22  
 Feracula 29  
 Fel terrae 38  
 Fibex 62 (im Text filex)  
 Furella 96  
 Fragula 179  
 Filla 59

## G

Glibania (im Text Glibanea) 1  
 Gladius ortensis 27  
 Glandiolus 27  
 Glandiolus gelbliligen 28  
 gelb fehlt im Text  
 Gerentina 28  
 Guxas 35  
 Gesis 35

Griczo (im Text Gricio) 42  
 Gubber (im Text Gulber) 61  
 Gugarus 76  
 Gelena 84  
 Glesidis 115  
 Gentiana 116  
 Gamandrea 119  
 Gigosis 196  
 spätere Beischriften  
 Gargamea 89  
 Graciosa 57

## H

Herba thuris 1  
 Herba benedicta 6  
 Herba cervina (nicht im Text) 17  
 Herba S. Johannis 22  
 Hermodactylus 33  
 Herba veneris 42  
 Herba silvana 43  
 Hastula 44  
 Hercularis 55  
 Herba S. Spiritus 74  
 Herba iudaica 123  
 Hebica 135  
 Hiniscus 140

## I

Ypericon 22  
 Jreos 26  
 Jllirica 27  
 Yris 27  
 Jerobothanum 35  
 Jusmiamus (im Text Jusquamus) 49  
 Jntibus vel intibe 52  
 Ysion 76  
 Ybristus (im Text ybistus) 79  
 Jouis barba 111  
 Jllisinica 113  
 Jnguinialis 115  
 Ysopo (im Text ysopus) 140  
 spätere Beischrift  
 Yppoquistidos 123

## K

spätere Beischrift  
 Kinifon 55

- L**
- Lupina 12  
Lilium convallium 24  
Lilium celeste 27  
Lilifagus 30  
Luminaria 31  
Lingua arietis 43  
Lingua agni 43  
Lanceolata 44  
Lingua catti 44  
Lingua passerina 60  
Lippoicillus (im Text lip-  
popillus) 61  
Lac benedictae virginis 73  
Ligustica 126  
Liguria 126  
Libisticum 126  
Libistica 126  
Lolium 134  
spätere Beischrift  
Lingwa ceruina 17  
Lilium album 26
- M**
- Mediana 13  
Mediana 14  
Mediana 18  
Militaris 35  
Millefolium 48  
Milindrium 49  
Miliumsolis 50  
Monoglossa (gemeint hier  
arnoglossa) 61  
Morella 64  
Maurella 64  
Malua 78  
Maluamistus 79  
Melisophilos 127  
Matercaria maior 128  
Melancum 135  
Marubium 154  
Muricula 161  
Mentastrum 163  
Menta rubea 163  
Menta niuea 163  
Menta maior 163  
Menuta crispis 164  
Menuta pascue 166  
Morsus demonis 180  
Marrubium 192
- N**
- Nasturstium 54  
Nocturilla 63  
Nigella 135
- Napeus 143  
Nepita 164  
Newfar 169  
Nymphaea 169  
Nemifar 169  
Nardus 190
- O**
- Orthogarium (im Text  
Orthogarum) 48  
Origanum 84  
Origenon (im Text Ori-  
geon) 84  
Origeneon 84  
Oxigalla 84
- P**
- Policaria maior 16  
Polipodium 20  
Perforata 22  
Peristereon 35  
Portentilla 39  
Plantago-maior 43  
Proserpinata 43  
Plantago minor 44  
Portentilla 55  
Pibar 61  
Pentafilon 69  
Pulegium maior 84  
Primula veris fusca 107  
Primula veris alba 108  
Promusorbium 111  
Peonia 115  
Philosapes (im Text Apilo-  
sapes) 127  
Papaver agreste 139  
Pithemum 145  
Paratella 146  
Prassium 192  
Pulegius 196  
spätere Beischrift  
Pirola 2  
Pirola 4  
Penthafilon 21
- Qu**
- Quinquinia 43  
Quinquineruia 44
- R**
- Rappa 92
- S**
- Spica agreste 1  
Sarazena 7  
Salualucia 7  
Sigillum benedictae vir-  
ginis 16  
Scolopendria 17  
Spatula caret flore 26  
Sideritis 29  
Sagium 35  
Sistra 39  
Semicania 43  
Sagicella 44  
Scariola 47  
Symphonica 49  
Solsequium 52  
Sponsa solis 52  
Solatrum 63  
Siccaria 63  
Strignus 63  
Sagwinaria 68  
Serpentina 76  
Squillus vel squillum 100  
Semperuiua 111  
Sacados 111  
Siluana 111  
Squamaria 111  
Squamilla 111  
Sanacum 128  
Sinopsis 143  
Simphtium 145  
Sabiosa (im Text Scabiosa)  
147  
Scariola 157  
Saxifraga a 180  
Saxifraga b 174  
Serpillum 196  
spätere Beischrift  
Senecomium 47
- T**
- Thurilla 1  
Terremalum 7  
Tapsus barbatus 31  
Toxites (Hier fehlen  
die Seitenzahlen)  
Tangantes „  
Tormentilla „  
Tragantea „  
Trifolium fuscum „  
Trifolium album „  
Tonitrua „  
Typtamus „  
Tanacetum „  
Tymolea „

<p><b>U</b></p> <p>Ulgago 1 Venenum terre 7 Verbena 34 Umbicilius veneris 36 Ualeriana 39 Uerbenä fusca 42</p>	<p>Uiatica 43 Uiago 43 Uenatica 43 Uitumen 61 Uua lupina 63 Ungula 72 Urtica maior 84</p>	<p>Urtica mortua fusca 86 Viola in prato 103 Uirga pastoris 189</p> <p style="text-align: center;"><b>Z</b></p> <p>Zizania 136</p>
--	---	--

### Deutsche Pflanzennamen.

<p><b>A</b></p> <p>Aldrian 29 Acherchrawt 34 Aimperchrawt 36 Augentrost 40 Adermenig 47 Ampffer 95 Ampffer der säur 96 Aller moneit plued 104 Afelchrawt 167 Andoren 192     spätere Beischrift Aquiley (nicht im Text) 23 Ackeley 23</p> <p style="text-align: center;"><b>B</b></p> <p>Weyrachchrawt 1 Weyrachwurz 1 Wundchrawt 10 Wolfwurz 12 Weyswurz 16 Weys liligen 26 Wegreich 43 Wegtrayt (im Text Weg-     treet) 43 Wegtrat (im Text Begrat)     43 Begtret 43 Begprayt 43 Wundchrawt 66 Wolgemuet 84 Bolmuet 84 Weißer Sanjkell 93 Wilder Chnoblach 100 Bilder veyall 102 Wysen veyall 103 Winter wurcz (im Text     Wynnterwurz) 111 Bald wurcz 111 Wilder lactuk 117 Wund chrawt 120 Beys tyllen 124 Wolfs milich 141 Bundt chrawt 148 Wund chrawt 158</p>	<p>Wurem wurcz 161 Bund chrawt 168 Wasser pluem 169 Wurem wurcz 176 Wund chrawt 178 Wund chrawt 182 Wilder saluan 184 Wein pluemen 187 Bullach chrawt 193     spätere Beischrift Benedicten wurcz 49</p> <p style="text-align: center;"><b>C</b></p> <p>Chunig chron 22 Chatzen zung 44 Chifer wurcz 46 Chunigs chrawt 51 Chreuczel wurcz 75 Chunigs wurcz 80 Cran fues 82 Chlee der praun (im Text:     prauner Chlee) 90 Chle der weys (im Text     weysser chlee) 91 Chle der gelb (im Text     gelber chlee) 137 Chrebs wurcz 111 Christ wurcz 113 Chlaff oder choren pluem     135 Chroten chrawt 141 Chronichen schnabel 156 Chaczen minczen 165 Chol roß 169 Choren minczen 166 Chartten 189 Chandl chrawt 196 Chundl chrawt 196</p> <p style="text-align: center;"><b>D</b></p> <p>Durchlöchert 22 Drueßwurz 46 Des heiligen geist wurcz 74 Dracken wurcz 77 Dach wurcz 111</p>	<p style="text-align: center;"><b>E</b></p> <p>Eysen chrawt 35 Erd gall 38 Eysen chrawt dy praun 42 Eybisch 79 Encian 116 Eysen chrawt das gelb 171 Erper chrawt 179</p> <p style="text-align: center;"><b>F</b></p> <p>Fieber chrawt 38 Farem 62 Floch chrawt 70     spätere Beischrift Fünfplat 69</p> <p style="text-align: center;"><b>G</b></p> <p>Goldwurz 3 Gild chrawt (im Text Glyd-     chrawt) 19 Glocken pluem 23 Gelb liligen 28 Gannsel pluem 30 Garb 48 Gachayl 48 Gremising (im Text grenn-     sing) 55 Glytzen pluem 82 Groß nessel 85 Gruen wurcz 111 Gukgahändel 131 Guert hainreich 144 Grun (im Text rot) huner-     darm 194     spätere Beischriften Genscz zungen 157 Gundelreb 119 Gargamea 89 Gratiosa 57</p> <p style="text-align: center;"><b>H</b></p> <p>Haselwurz 1 Haselmusch 1 Hol wurcz 7 Hirsch wurcz 8</p>
---	---	---

Haydnisch wundchrawt 11  
 Hirs zungen 17  
 Hirs wurcz 19  
 Hymel prannt 31  
 Hayl aller welt 35  
 Hayl chrawt 66  
 Huef pleter 72  
 Haber nessel 89  
 Hüllg (im Text hullg)  
 chrawt 94  
 Hymel schlüssel 107  
 Haus wurcz 111  
 Haus wurcz 112  
 Humel 114  
 Haydnisch wundchrawt  
 181  
 Hymel prannt 193

## I

Ysopp 140

## K

spätere Beischrift  
 Kuckuck 95 (im Text  
 Kuckucklauch)

## L

Lauspluem 33  
 Langer wegreich 44  
 Leben zand 47  
 Lustekchen(imTextLugst-  
 ekch) 126  
 spätere Beischrift  
 Lauch 95

## M

Mos dokch 33  
 Merhirs 50  
 May wurcz 101  
 Marobel 154  
 Maus örl 161  
 May distel 191

## N

Nater gayl 34  
 Nachtschad 63  
 Nachtschad 64  
 Nater wurcz 76  
 Nagl chrawt 161  
 Nagel chrawt 176  
 Narden chrawt 190  
 spätere Beischrift  
 Nies wurcz 16

## O

Ochsenzung 129

## P

Plab liligen 27  
 Patonig praun 29  
 Puerd wurcz 35  
 Pilsen chrawt 49  
 Prun chresß 59  
 Pach chresß 59  
 Pesmalten 61  
 Puckeli 61  
 Peipos 61  
 Praunell 71  
 Pluet wurcz 74  
 Peoni wurcz 114  
 Pockchs part 123  
 Pfeffer chrawt 124  
 Pey chrawt 127  
 Praun choren pluem 136  
 Plab choren pluem 137  
 Pitter sueß 150  
 Pach mincz 163  
 Prosem pluemen 187

## Qu

Quendel chrawt 196

## R

Ritersporen 32  
 Rörel chrawt 47  
 Ringel pluem 52  
 Ryed akcher 94  
 Rampfeier 96  
 Rayfan 128  
 Ratem 136  
 Rot rossen in choren 139  
 Rosß mincz 163  
 Rot mincz 163  
 Raydmincz (im Text  
 mynczen) 164  
 Rot hunerdärem 194

## S

Sinbel winter grun der  
 groß 2  
 Spitzig winter grun der  
 chlain 4  
 Sand peterswurcz 5  
 Sanickel 6  
 Sueß wurcz 20  
 Sand johanes chrawt 22  
 Swerttel 27  
 Swerttling 27  
 Semdach 27  
 Spitziger wegreich 44  
 Sper chrawt 44  
 Scharffripp 45

Sunn rayd 52  
 Sunnen berbel 52  
 Synaw 58  
 Sperchen züing 60  
 Schos molten 61  
 Subent gürtl 61  
 Sand Johanes gürtl 61  
 Serpentina 76  
 Schel chrawt 81  
 Schwallem (im Text  
 Schwalben) wurcz 81  
 Saur ampffer 96  
 Ständel wurcz 107  
 Stuen pluem 121  
 Schasmolten 142  
 Sempf 143  
 Swalbwarcz (im Text  
 Swarczwurcz) 145  
 Sigmyntzen 147  
 Segen chrawt 160  
 Stain minczen 166  
 Seplat 169  
 Standel wurcz 169  
 Schluessel pluemel 159  
 Stüen pluem 131  
 Seeburcz 169  
 Smalcz chrawt 177  
 Stainprech 180  
 Schelmwurcz 186  
 Sträler 189

## T

Teufels flucht 22  
 Tal liligen 25  
 Tauset pletter 48  
 Tasschelchrawt 68  
 Tormentill 75  
 Tost 84  
 Toner wurcz 111  
 Tewfels part 112  
 Tauben chroppf 133  
 Teufels milch 141  
 Teufels pys 186  
 Twalm wurcz 188

## V

Valdrian 39  
 Vnsrer frawn har 57  
 Vnsrer frawn gespün 73  
 Vnsrer frawn schuechel 133  
 Veld ysop 196

## Z

Zaittloß 33  
 Zappffen chrawt 138  
 Zitroch chrawt 177

f. 94 b Herbarius iste depictus est per fratrem Vitum Auslasser de Fümpp prope Swaz monachum p(ro)fessum prespiterum monasterii St. Sebastiani in Ebersperg anno dom. 1479. — Signet: Wappen mit Buchstabe F und I, darunter ein Stern.

f. 95 a (Die Pflanzenbeschreibungen beginnen mit neuer roter Seitenzahl.)

## 1.

*Asarum europaeum* L. bei aller Vereinfachung gut kenntlich. Drei auffallend kleine und helle Blüten stehen etwas hoch über dem Wurzelstock.

Azarum (Gloss.)	} Haselwurz (mh.)	} <sup>1)</sup> im Herbarius Nardus agrestis wegen der Ähnlichkeit der mediz. Wirkung.		
Wlgago (Gloss.)			} Haselmüch <sup>3)</sup>	} <sup>2)</sup> in Gloss. Glibanus = erdapfel, kommt von Olibanum = Weyrauch.
Spica agrestis <sup>1)</sup>				
Asara baccara (Gloss. Herb.)	} Weyrachwurz (Gloss.) Syn. cf. Clm 18782 u. Seite 28.			
Centinodia (irrig)				
Thurilla, Herba thuris				
Glibanea <sup>2)</sup>				
Archangelica (irrig)				
Ciclamas (irrig, doch in Gloss.)				

## 2.

*Pirola rotundifolia* L. (vgl. Taf. Fig. 1).

Sinbel <sup>1)</sup> wint(er)gruen (Hort.) pirola (Gloss.) <sup>1)</sup> = rund, wegen der Blattform.  
der groß

## 3.

*Lilium Martagon* L. gut kenntlich mit richtig dargestellter Zwiebel.

Affodilla <sup>1)</sup> Goldwurz (Vät. d. Bot. Brunschw.) <sup>1)</sup> im Hort. san. ist Goldwurz  
Affodilla = Iris.

## 4.

*Pirola rotundifolia* L. (vgl. Taf. Fig. 2). Kopie nach älterer Darstellung oder wegen der Blattstellung und des Blütenstandes *Pirola secunda* L.

Spitzig(er) <sup>1)</sup> im Harderschen Herbar Pirola  
wint(er)gruen der chla(n)z <sup>1)</sup> pirola Limonium Wintergrün.

## 5.

*Gentiana cruciata* L.

S(anet) peterswurz (Brunschw.)

## 6.

*Sanicula europaea* L.

Herba b(e)n(e)dicta diape(n)sia (Gloss.).  
Sanik(e)l (mh.)

## 7.

*Corydalis cava* L. mit ovalem, gelbem Wurzelknollen.

Aristoloya	} holwurz (Hort. San. etc.)	} Anm. Sämtliche Namen kommen ursprünglich der <i>Aristolochia rotunda</i> L. zu. <sup>1)</sup> Beziehung auf den Wurzelknollen <sup>2)</sup> Beziehung auf die geographische Herkunft <sup>3)</sup> Beziehung auf die mediz. Verwendung „die zum Lebenslicht Verhelfende“.
Terrae malu(m) <sup>1)</sup>		
Ciclamen <sup>1)</sup>		
Venu(m) t(er)re (Gloss.)		
Clematis		
Sarazenia <sup>2)</sup>		
Salualucia <sup>3)</sup>		
Cassamus <sup>4)</sup>		

<sup>4)</sup> von cassus = hohl  
Wörtlich wie Clm 18782 bei Aristologia s. S. 28

## 8.

*Peucedanum cervaria* L. Altertümlicher, wohl romanischer Bildtypus. hirschwurz (= hirschwurz)

9.

*Arum maculatum* L. mit halbseitig rotgefärbtem Fruchtstand.  
**arana** (s. S. 1 im Wörterverzeichnis. aranea, wohl verschrieben für aronis (Gloss.)).

10.

**Bunndschraut** (= Wundkraut nicht feststellbarer altertümlicher Typus).

11.

*Chrysanthemum Leucanthemum* L. oder *Chr. maius* L.  
**Haydnisch wundtchrawt** (n. Prietzel-Jessen *Chrysanthemum maius* L., wohl eine Kopie, vgl. auch S. 20 Nr. 146).

12.

*Aconitum vulparia* Rehb. mit behaartem Wurzelstock und handförmig geteilten Blättern.

**Lupina** (mh. von luppe = giftiger Saft) **Bolfswurz** (Alpenländer).

13.

**Mediana** (= secunda, die zweite).

14.

**Mediana** (offenbar dieselbe Pflanze wie 13.), nur zeigt hier der Blütenstengel grüne Schoten. Ähnlicher Typus im Herbarius. Vielleicht liegt eine zweite Aconitum-art oder eine Dentaria vor.

15.

*Polygonatum verticillatum* Allioni.  
**Weyswurz** (mittelalt.).

16.

*Polygonatum multiflorum* L. späterer Nachtrag mit veränderter Schrift BI a.  
**Sigillu(m) b(enedic)te virginis**      **elleborus albus**      (mittelalterliche Ver-  
**Policaria maior** (= großes Läusekraut)      **nieswurz di weis**      wechslungen mit  
**Weiswurz** (mittelalt.)      **Veratrum album**)

17.

*Scolopendrium vulgare* Smith mit eng zusammengedrücktem, kreisförmig stehendem Blattbündel, daher vielleicht cingulus = Gürtel. Am Wurzelstock unten steht: × × **folia**.

**Scolopendria herba** (Ps. A.)

**C(er)uina hirsungen** (mh.)

**Lingua ceruina** (mittelalt.)

**Asplon** (= Asplenion<sup>1)</sup>)

**Cingulus sanctae mariae**

} Spätere Beischrift nicht von Auslassers Hand BI.

<sup>1)</sup> nach der medizinischen Verwendung für Milzkrankheiten.

18.

**Mediana**. — Es scheint sich hier um die gleiche Pflanze wie 13. und 14. zu handeln, aber um ein blühendes Exemplar). Die schematische Blütendarstellung weist auf eine Kopie hin.

19.

*Impatiens noli tangere* L. Am Stengel des blühenden Krautes scheinen Schnecken emporzukriechen.

**Glydehrawt**

**Glydwasser fur afel**

(kleinere Schrift)

„fur afel“

bezieht sich wohl auf die Verwendung gegen Hautwunden (Affel).

Die dem Auslasser allein eigenen Bezeichnungen scheinen auf eine medizinische Verwendung der Pflanze hinzudeuten.

20.

*Polypodium vulgare* L. mit Darstellung der Sori auf der Unterseite des einen Blattes.

**Polipodium** (mittelalt.) **Sueßwurz** (Tirol).



**Pentaphyllon**

**Penthaflon** } spätere Bei-  
**Fünflplat** } schriften BI

21.  
Mit dem Fünfblatt-*pentaphyllon* der **Hildegard** wird sonst *Potentilla reptans* bezeichnet. Die offenbar hier vorliegende Kopie könnte auf *Anemone spec. Eranthis hiemalis* oder *Dentaria* wegen des knolligen weißen Wurzelstockes hinweisen.

22.

*Hypericum perforatum* L.

**Corona regia**<sup>1)</sup> } **Chüngs chron** (Megenb.) <sup>1)</sup> Bei Albert. Mag. Corona regis,  
**Fuga demonum** (Gloss.) } **Teufels flucht** (Toxites)  
**Perforata** (mittelalt.) } **Dürehlöchert**  
**Yppericon** (mittelalt.) } **Sand Johanschrawt** (mh.).  
**Herba S. Johannis** (Gloss.)

23.

*Aquilegia atropurpurea* L.

**Aquiley** (über dem Pflanzenbild in kleiner Schrift)  
**Glockenplue(m)z** (Glockenblume in Schlesien)  
**Egilops** (Hort. San, Egilop; bedeutet im Griechischen Hafer) } Spätere Beischrift, nicht  
**Ackeley** (Hort. San.) } von Auslasser BI.

24.

*Campanula medium* L. Das unbezeichnete Pflanzenbild zeigt eine gotisch manirierte Darstellung der Gartenglockenblume.

25.

*Convallaria maialis* L.

**Lilium convallium** (mittelalt.)  
**Tal liligen** (Tallilgen in Schlesien).

26.

*Lilium candidum* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 29.

**Jreos weysse**  
**Liligen** (Keck.)  
**Spatula caret flore**  
**Liliu(m) albu(m)** (mittelalt. späterer Nachtrag BI).

27.

*Iris germanica* L. Die Blätter sind ohne Berücksichtigung der Perspektive eben ausgebreitet dargestellt. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.

**Jlirica** (mh.) } **Swerttel** (mh.)  
**Yris** } (Bei Dioscorides Gladio-  
**Gladiolus ortensis** } lus u. Jris) } **Swertling** (Mogenb. Swertlinch)  
**Lilium celeste** } **Semdach**  
**Glandiolus** } **Plabililigen** (Blau-Lilien bei Cordus).

28.

*Iris pseudacorus* L. wie 27., doch ohne Blüte dargestellt. Im Wörterverzeichnis steht hierher verweisend „gelb liligen“. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.

**Cipiron** } **liligen oder** } Beischrift: **Balsamus aquaticus**  
**Gladiolus** (mittelalt.) } **mosliligen** } **i(dem) e(st) siluatus habens ra-**  
**Gerentina** } **gelb Gladiolus** } **dicem sangu(in)eam.**  
**Aphrodisia** (Herb.) }  
**Acorus** (mittelalt.) }

29.

*Betonica officinalis* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28.

**Cestron** (Ps. A. u. mittelalt.) } **Hirswurz**  
**Bethonica** (Ps. A.) **fusca** } **Patonig** (Megenb.) **prawn**  
**Sideritis** (Ps. A.) } **Aldrian.**  
**Feratula** (Ps. A.) = **Seratula**

30.

*Primula officinalis* L. Die Schlüsselblume war im Mittelalter unter vielen lateinischen (*Herba paralysis*, *Herba St. Petri* etc.) und deutschen Namen (himelschlüssala bei Hildegard etc.) bekannt.

**Bethonica** (Gloss.) **Gännselpluem**, Beischrift: **lilifagus** (sonst *Salvia pratensis*) **weys patam(en)** (Gloss. *patome*) **vn(d) hat gelb plümel(n)**. Hier wird wohl auf eine gewisse Ähnlichkeit der Blätter mit denen des Salbei hingewiesen.

31.

*Verbascum nigrum* L.

**Luminaria** (Alphita)

**Arniglossa**

**Tapsus barbatus** (mittelalt.)

**Hymelpraut** (Schrick 1478 Herb.)

32.

*Delphinium consolida* L.

**Celestina**

**Consolida regalis** (mittelalt.)

spätere Beischrift nicht im Verzeichnis BI.

**rittersporen** (Vät. d. Bot.)

**rittersblomen** (Hort. San.) **oder rittersporen**

33.

*Colchicum autumnale* L. Blüte und Fruchtkapsel mit Blättern.

**Hermodactilus** (mittelalt.) **zeitlloze** (mh.)

**lausblume** (Schwabens)

**mosdokch** (dokch = Puppe).

34.

*Platanthera bifolia* L. Vorzügliche Darstellung ohne Beischrift.

35.

*Agrimonia eupatoria* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.

**Verbena** (irrig, doch mittelalt.)

**ysenchrawt** (irrig)

Anm. Die vom Schreiber des Clm 18782 bereits auseinandergehaltenen Pflanzen *Agrimonia* und *Verbena* sind von Auslasser bezüglich der Namen noch zusammengeworfen.

**Agrimonia** (mittelalt.)

**Ack(er)chrawt** (mh.)

**Peristeron** (Ps. A. für Verbena)

**Hayl Allerwelt** (Schlesien

**Jerobothanum** (Ps. A. für Verbena)

**Natergayl** Herb.)

**Sagium** (praesagire = wittern)

**Puerdwurz.**

**Militaris** (Ps. A. für Verbena)

**Anterion** (wohl von Anthos-Blüte)

**Guxas**

**Gesis** (Gaesum = Bernstein, nach der Blütenfarbe)

**Appana** (= Apparine, die Klebende mit Beziehung auf die Frucht).

36.

*Paris quadrifolium* L.

**Crux xpd** (= Christi, mittelalt.)

**Amperchrawt.** (= Einbeerkraut)

**Umblicus** (= umbilicus) **veneris** (mittelalt.)

**Ainper** mh.

37.

*Listera ovata* L. Vorzügliche Darstellung ohne Bezeichnung.

38.

*Erythraea centaurium* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28.

**Centayrea** (mittelalt.)

**fieberchrawt** (Megenb.) } Gloss.

**fel terrae** ( „ )

**erdgall** ( „ ) }

39.

*Valeriana officinalis* L.

**Valeriana** (mittelalt.)

**valdrian** (mh.).

**Portentilla** (irrig)

**Cistra** (irrig)

40.

*Euphrasia officinalis* L. (s. Taf. Fig. 3).

**Ewfrasia** (Gloss.)

**Augentrost** (Hort.).

41.

*Parnassia palustris* L. Vorzügliche Darstellung ohne Bezeichnung.

42.

*Verbena officinalis* L.

**Columbaria** (Ps. A. columbina)      **ysenchrawt die prawn** (mh.).  
**Verbena fusca** (mittelalt.)  
**Herba Veneris** (Gloss.)  
**Gricio**

43.

*Plantago maior* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.

<b>Plantago maior</b> (Ps. A. u. mittelalt.)	<b>Quinquina</b> (= quinquenervia)	}	<b>Wegerich</b> (mh.)
<b>Proserpinata</b> (= die aus dem Boden Kriechende)	<b>Viatica</b>		}
<b>Herba siluana</b>	<b>Viago</b>	}	
<b>Arnoglossa</b> (Ps. A. u. mittelalt.)	<b>Semicama</b> (= semitana		}
<b>Baba siluana</b> (= Barba siluana)	<b>Venatica</b> die auf dem Jagd- pfad Wachsende)	}	
<b>Agniglossa</b> (Gloss.)			
<b>Arioglossa</b>			
<b>Barba benedicta</b>			
<b>Ligwa arietis</b> (Widderzunge)			
<b>Ligwa agni</b> (mittelalt.)			

44.

*Plantago media* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.

<b>Plantago minor</b> (mittelalt.)	}	<b>Langer wegerich</b>
<b>Lanceolata</b> ( " )		<b>spitziger wegerich</b> (Gloss.)
<b>Quinquenervia</b> (Katzenzunge)		<b>Chatzen zung</b>
<b>Cattiglossa</b> (Katzenzunge)		<b>Sperchrawt.</b>
<b>Sagitella</b> (Pfeilchen)		
<b>Hastula</b> (Spießchen)		

45.

*Plantago lanceolata* L.

**Scharffripp**

46.

*Scrophularia nodosa* L. Wohl Kopie einer älteren Darstellung.

<b>Chiferwurz</b> (Heilkraut gegen Kiefererkrankung)	}	<b>Scrofularia</b> } mittelalt. viel spätere
<b>Drueßwurz</b> (mh.)		<b>Scrofularia</b> } Beischrift! B III.

47.

*Taraxacum officinale* L. im Samenstand!

<b>Scariola</b> (die Gezähnte)	<b>Lebenzandt</b> (Lowenzahn bei Bock)
	<b>Adermenig</b> (irrig)
	<b>Rörelchrawt</b> (Junius).

48.

*Achillea millefolium* L.

<b>Millefolium</b> (mittelalt.)	<b>Tausentbletter</b> (mh.)
<b>Orthogarum</b>	<b>Garb</b> (mh.)
<b>Brassia</b> (bracium = Gerbstoff, Maische)	<b>Gachayl</b> (mh.).

49.

*Hyoscyamus niger* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28. Bis auf wetha vel litus sind beide Handschriften identisch.

<b>Caniculata</b> (mittelalt.)	}	<b>pilsenchrawt</b> (mh.).
<b>Caliculata</b>		
<b>Caniculare</b> (Ps. A.)		
<b>Wetha vel litus</b> (wohl blitus, irrig)		
<b>Milindrium</b> (nach pilisa gebildet von pilisindrium)		

*Symphoniaca* (mittelalt.) }  
*Jusquiamus* ( „ „ ) } pilsenchrawt (mh.).  
*Cassilago* ( „ „ ) }

50.

*Lithospermum arvense* L. Die Lithospermumarten werden im Mittelalter noch nicht auseinandergehalten. Die Namen passen auch auf *L. officinale* L.

*Milium solis* (mittelalt.) Merhirse (Brunschw. Vät. d. Bot.).

51.

*Eupatorium cannabinum* L.

Chunigschrawt (Gloss. des 15. J. und Schlesien).

52.

*Cichorium intybus* L.

*Solsequium* (mittelalt.) Wegwart (Herb. Hort.)  
*Cicorea* ( „ „ ) Sunn rayd (= Sonnenstrahl)  
*Sponsa solis* ( „ „ ) Sonnenberbel (Hildeg.)  
*Ambrosiana* (in Gloss. ambrosia) Ringelpluem  
*Jntybus vel intibe* (Gloss.)  
*Elitropia* (Gloss. für *Calendula* u. *Cichorea*)

53.

*Euphorbia Esula* L.

*Esula maius* (mittelalt.) wolfmilich (mh.).

54.

*Nasturtium officinale* L.

*Nasturtium* (mittelalt.) }  
*Senecomium* (spätere Beischrift! im Hort. senacio) } prunn } chress (mh.).  
 pach }

55.

*Potentilla anserina* L.

*Hercularis* (geht auf die Stärke der Wirkung) Grennsing (Hildeg. Hort.)

*Portentilla* (verdorben aus πέντε δάκτυλα)

*Kinifon* (spätere Beischrift! B I) (aus *quinquefolium* verdorben!).

56.

*Euphorbia cyparissias* L.

*Esula minor* (Gloss.).

57.

*Linaria vulgaris* L.

*Gratiosa* (Gloss.) Unser frawn har (Clusius).

58.

*Alchemilla vulgaris* L.

*Alchemilla* (mittelalt.) spätere Beischrift B I Synaw (Hort. Herb.).

59.

*Geum urbanum* L.

*Benedicta rubea* (Gloss.)

*Filla* (Hort. San. abgeleitet von Phyllon = Blatt) benedietenwurz (Hort.)  
 spätere Beischrift BI).

60.

*Polygonum aviculare* L. oder *passerina* L.

*Ligwa passerina* (mittelalt.) Sperkenzung (15. J.)

*Corrigiola* (15. J. corrigia = ledernes Schuhwerk) Weggras (Hildeg.)  
 Wegtret (mh. Hort.).

61.

*Artemisia vulgaris* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28.

*Arthemisia* (mittelalt.) Lippopillus (leptaphilos in Schosmalten (Salzburg,  
 Gloss. u. Hort.) Linz)

- Dyana**  
**Arthemis** (zweimal angeführt!) **Tagantes** (tagetes im Hort.) **Pesmalt(e)n** (mh.)  
**Monoglossa** **Amaratus** (amaracos in Gloss.) **Pukeli** (ah. buggela)  
**Toxites** (Ps. A. toxatis) **Ambrosia** **Peypos** (mh.)  
**Viterumen** (von zwitwar, nach der Verwendung geg. Wurm) **Arthemesis** **Su(n)bent gürtel** (Schrick)  
**Asimalentina** **Pibar** (= Peypas) **Sand Johan(n)s gürtel**  
**Robides** (abrothides von abrotanum) **Campanaria** (Gloss. Hort.) (Österreich, Schweiz)  
**Gulber** (für coluber = Art. Dracunculus).

62.

*Aspidium (filix mas)* L.  
**filex** (mittelalt.) **farm** (ah. farem).

63.

*Solanum nigrum* L. Über die Syn. cf. Clm. 18782 n. S. 29.  
**Nocturilla** **nachtschad** (Hildeg.).

**Uva lupina** (mittelalt.)  
**Solatrum** ( „ „ )  
**Sicca(r)ia** (die Meuchelmörderische)  
**Strignus** (mittelalt.)

64.

Dargestellt ist eine *Chenopodiacee*, während die Glossen auf *Solanum dulcamara* stimmen würden.

**morella** (mittelalt.) } **nachtschad** (mh.).  
**maurella** }

65.

*Phyteuma orbiculare*. Blütenstand grün übermalt. Ohne Beischrift.

66.

*Euphorbia Helioscopia* L.?  
**Haylehrawt**  
**Wundehrawt**.

67.

*Gentiana pneumonanthe* L. Die sehr steif gehaltene Darstellung ist ohne Beischrift geblieben.

68.

*Capsella bursa pastoris* L.  
**Sagwinaria** (sanguinaria mittelalt.) **Taschelchrawt** (Brunschw.).  
**(b)Wursa pastoris** (mittelalt.)

69.

*Potentilla recta* L.  
**Pentafilon** (mittelalt.) für. *Pot. reptans*) **quinque folium** (mittelalt.) spätere Beischrift BI).

70.

*Polygonum persicaria* L.  
**Persicaria** (middlealt.) B III **flöchehrawt** (Vät. d. Bot.). Dazu eine spätere (B III) Beischrift: Item das krawdt ist güt für den zenndtwe. So man daz legt auf die zenndt.

71.

*Brunella vulgaris* L.  
**Consolida minor** (Gloss.) **prawnell** (Gloss.)  
**Brunella** (mittelalt.)

72.

*Tussilago farfara* L., nur eine Blattrosette in charakteristischer Ausführung.  
**Ungula** (Gloss.) **Hueffpleter** (mh.)

73.

*Pulmonaria officinalis* L., nur die charakteristischen weißgesprengelten Blätter.  
**Lac benedictae virginis** **Unser fraun gespum** (im Verzeichnis gespün = Frauenmilch).

74.

*Angelica silvestris* L.  
**Herba sancti spiritus** (16. J.) **des heyligen geist wurz** (Gloss. 15. J. und heute in  
**Angelica** (mittelalt.) B III **St. Gallen**).

75.

*Potentilla tormentilla* L.  
**Tormentilla** (mittelalt.) **Pluetwurz** (Hildeg.)  
**Chrewzlwurz** (Kreuzblümel: Tirol, Pongau)  
**Tormentill** (Hort. San, Herb.).

76.

*Polygonum bistorta* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 29. Sie beziehen sich ursprünglich auf *Arum Dracunculus* L.  
**Serpentina** (mittelalt.) **Basilicon**  
**Colubrina** ( „ ) **Gugarus**  
**Basilica** ( „ ) **Alabardon** (die Helebarde) **Naterwurz** (Vät. d. Bot.)  
**Basilisca** ( „ ) **Dragon tea** (mittelalt.) **Serpentin** (Syn. apoth.)  
**Ysion** (der Jris geweiht) spätere Beischrift

77.

*Echium vulgare* L.  
**Tragontea** **Drakchenwurz**.

78.

*Malva silvestris* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 29. Die Glossen würden besser auf *Malva mauritiana* L. passen.  
**Malua** (mittelalt.)  
**Daffunda** (= daffnida)  
**M . . . .** (verwischt im Original)  
**Mokochia**  
**Melachia** } von dem griechischen Malache } **gartenpapel** (mittelalt.)  
Bis auf „malua“ spätere Beischriften B II.

79.

*Althaea officinalis* L., nur der untere Teil der Pflanze mit dem Wurzelstock ist dargestellt. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28.  
**Maluaniscus** (= *Malua eniscus*, bei Ps. A. = *asininus*)  
**Althea** (mittelalt.)  
**Eniscus**  
**Ybiscus** (Ps. A.) **Eybisch** (Gloss.) Es folgen nun spätere Beischriften: B II  
**Malua agreste** **wid(e)papel** (wild papelleis 15. J.)  
**Vistus** (= *eniscus*)  
**Dyademia** (Gloss.) **Sed aliqui dicunt quot sit himelpraut**  
**Bismalua** (mittelalt.) (Himmelpraut = *Verbascum*, Beischrift auch Clm 18782)  
**Ararisa** (Gloss. für *Aristolochia*) **Dyalthea** (Gloss.) Beischrift von anderer Hand.  
**longa**

80.

*Polypodium vulgare* L. Die Darstellung zeigt nur einen Wurzelstock.  
**Hunigeswurz** **Dulce saporis** (Süßwurz in Tirol nach Prietzel-Jessen).

81.

*Chelidonium maius* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28

<i>Celidonia</i> (mittelalt.)	} <b>Militem</b> <b>Memuthe</b> (Gloss. memita) (memutha in Gloss. = celi- donia agreste Herkunft, arabisch?)	<b>erundina</b> (spätere Beischrift B I)
<i>Celidis</i>		von anderer Hand = <b>hirundina</b>
<i>Chelidis</i>		(Ps. A. Gloss.)
<i>Chelidon</i>		
<i>Coelion</i>		<b>Schleichrawt</b> (Fries Cgm 721)
<i>Coelidium</i>		<b>Schwalbenwurz</b>

*Clauca* (Gloss. *Glaucium ortulanum*).

82.

*Ranunculus acer* L.

**Glitzenpluem** (15. J.). Nach Pritzel-Jessen Glitzenpfännlein in Schwaben, Glinzenblümele bei Frisch  
**Creanfueß** (Hort. rabenfueß).

83.

*Rubia tinctorum* L.

<i>rubea tinctorum</i> (mittelalt.)	} Viel spätere Beischrift von anderer Hand B IV
<b>kleb krautt</b> (!) (Hort. San.)	

84.

*Origanum vulgare*. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.

<b>Cardo b(e)n(e)dict(us)</b> [no(minatus) spätere Beischrift]	
<b>Gelena</b> (galena von gala = Pracht)	<b>wolgemuert</b> (mh.)
<b>Origanum</b> (mittelalt.)	<b>Wolmuert</b>
<b>Origeon</b>	<b>Tost</b> (Hildeg. Gloss.).
<b>Origeneon</b>	
<b>Pulegius maier</b> (= großes Läusekraut)	

85.

*Urtica dioica* L. Über die Syn. cf. 18782 u. S. 30.

<b>Urtica maior</b> (mittelalt.)	
<b>Acalipha</b> (Gloss.)	<b>Großnessel</b> (Gloss.).
<b>Accantum</b> ( „ )	
<b>Accaricum</b>	<b>Urtica magna</b>

86.

*Lamium purpureum* L.

<b>Urtica mortua fusca</b>	<b>todnessel</b> (Hort. San.)
----------------------------	-------------------------------

87.

*Galeobdolon luteum* Huds. Vorzügliche Darstellung ohne Bezeichnung.

88.

*Lamium album* L. Darstellung ohne Bezeichnung. Der vierkantige Stengel und die Staubgefäße sind richtig wiedergegeben.

89.

*Urtica urens* L.

<b>Gargamea</b> (in Gloss. Grecanica) Spätere Beischrift B I	<b>habernessel</b> (Vät. d. Bot.).
--	------------------------------------

90.

*Trifolium pratense* L.

<b>Trifolium fuscum</b>	<b>Epithimum</b> (Thymus = Klee) spätere Beischrift, B III.
<b>Prawner Chlee</b>	

91.

*Trifolium repens* L. oder *montanum* L.

<b>Trifolium album</b>	<b>weißer chlee.</b>
------------------------	----------------------

92.

**rappa** *Beta vulgaris* L.? Rübenarten, worauf „rappa“ hindeutet und *Chenopodiaceen* mit angeschwollenem Wurzelstock wurden im 15. J. noch nicht sicher unterschieden. Auf eine *Chenopodiacee* deutet der Blütenstand.

93.

*Hepatica triloba* L. vor der Samenreife dargestellt.  
Weysser sanikell.

94.

*Bidens tripartitus* L.  
**Ryed akcher** (riedach ist der Ort, wo Ried wächst, riedacker = Name einer Riedpflanze)  
**Hullg chraut** *Crescit in paludibus* (spätere Beischrift).  
Es ist möglich, daß mit Nr. 94 eine Jahresreihenfolge abschließt und nun eine neue Jahresfolge mit ihren Frühjahrspflanzen beginnt.

95.

*Oxalis acetosella* L.  
**Alleluia** (mittelalt.) **kuckueklauch** (15. J.)  
**Ampfere** (15. J. puchampfer). Spätere Beischr. B II

96.

*Rumex acetosa* L. (die schematisch wiedergegebenen Blütenstände sind wie bei *Arum maculatum* zur Hälfte rot gefärbt). Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28.  
**Accidula** **ampffer** (mh.)  
**Oxigalla** (= Scharfmilch) **rampfeier**  
**Acetosa** (Herb.) **sawr**  
**Furella** (furcella = Gäbelchen) **ampffer** (mh.)  
**Arsdula** (ardula = Splitter).

97.

*Anemone ranunculoides* L. Vorzügliche Darstellung ohne Bezeichnung.

98.

*Anemone nemorosa* L. Vorzügliche Darstellung ohne Bezeichnung.

99.

*Caltha palustris* L. Die unbezeichnete Darstellung zeigt auffallend kleine Blätter.

100.

*Allium spec.* oder *Leucoium vernum* L. Jm Herbarius (Passau 1484) findet sich ein ähnlicher Typ.

**Alleum** **wilder chnoblach** (Ort. San, Herb.)  
**Squillus vel squillum dicitur** **wilder chnoblach** (spätere Beischrift).

101.

*Lathraea squamaria* L. Der Name Maywurz findet sich auch bei Prietzel-Jessen.  
**Maywurz** (s. Taf. Fig. 4).

102.

*Viola spec.* (nach den hellen Blüten vielleicht *Viola canina* L.).  
**Wilder veyall** (im Zillertal nach Prietzel-Jessen wilde Osterveigelar)

103.

*Gentiana verna* L.  
**Vyola in prato** } Jn Süddeutschland nach Pritzel-Jessen heute noch als Veigeln be-  
**Wysen veyal** } zeichnet, so Krahnveigel (Salzburg), Krappenneigeln (Württemberg),  
Schusterveigelar (Pongau, Zillertal).

104.

*Cardamine pratensis* L. Ohne Bezeichnung!



105.

*Bellis perennis* L.

Aller moneyt plued (Nach Pritzel-Jessen Monatsbleaml in Augsburg, Monatsblüamli in der Schweiz, Monale in Tirol).

106.

*Ficaria verna* Huds. Vorzügliche Darstellung eines nicht blühenden Exemplars ohne Bezeichnung. Wurzelknollen und Brutknollen in den Blattachsen (!).

107.

*Orchis latifolia* L. mit unrichtig wiedergegebenen Wurzelknollen.

**Primula veris fusca** Hymelschlüssel (n. Pritzel-Jessen in Schwaben u. St. Gallen) Ständelwurz (mh.).

108.

*Orchis spec.* Weiße Abart einer ähnlichen Form wie Nr. 107.**Primula veris alba.**

109.

*Galium cruciatum* Scop. Vorzügliche Darstellung ohne Beischrift.

110.

*Epipactis spec.* Nur der untere Teil der Pflanze mit Wurzelstock und beblättertem Stengel. Beischrift fehlt.

111.

*Sempervivum tectorum* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28.

<b>Barba Jouis maior</b> (mittelalt.)	<b>Domasia</b> }	(= Hauswurz)	<b>Hauswurz</b> (Megenb.)
<b>Jouis barba</b> (Gloss.)	<b>Domicella</b> }		<b>Tonerburz</b> (Donnerknöpf in
<b>Accidula minor</b>	<b>Tonitrua</b> (= Donnerwurz)		<b>Dachwurz</b> [Tirol]
<b>Semperuiua</b> (mittelalt.)	<b>Squamaria</b> }	(= die Schup-	<b>Chrebswurz</b>
<b>Agazo</b> (= Hausknecht)	<b>Squamilla</b> }	pige)	<b>Wynnterwurz</b> (= Sticados Gloss.)
<b>Agigen</b> (von <i>ἀει γιννομαι</i> immer gedeihen)	<b>Promusoreum</b> (= promun- toreum) casarum)		<b>Baldwurz</b> (= Waldwurz)
<b>Sacadas</b> (verstümmelt = Sti- cados)	<b>casorum</b> (Vorsprung der Häuser)		<b>Gruenwurz</b>
<b>Siluana.</b>			

112.

*Sedum acre* L.

**Barba Jouis minor** { **Hawswurz**  
                                  **Tewfelspart.**

113.

*Heleborus viridis* L.

**Jllisinea** **Christwurz** (Vät. d. Bot.)  
**Helleborus niger christwurz** (später durchstrichene Beischrift!).

114.

*Aiuga reptans* L.

humel (bei der Hildegard findet sich die bisher unerklärte Glosse „humela“ = humulus?, erdhopfe, wegen des Fortrankens am Boden)

115.

*Paeonia officinalis* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30*Peonia* (mittelalt.)

**Astula**<sup>1)</sup> (Gloss.) (castula = Keuschrose) **Peoniwurz** <sup>1) pentecastula = ε-castula</sup>  
= Pflingstrose

**Arterion** (ἀρτηρία = Gicht)

**Clistifides** }  
**Glesidis** } glycsides bei *Isidorus Hispalensis*

**Jnguinalis** (irrig) Die Namen *Artesion* und *Jnguinalis* kommen der *Aster amellus* L. zu.

116.

*Gentiana lutea* L. Wurzelstock mit Blättern.  
**Gentiana** (mittelalt.) **Enntian** (Gloss. Hort. San.)  
**Allegallica** (mittelalt. für *Aloe gallica*).

117.

*Bellidiastrum Michellii* (Cassini). Vorzügliche Darstellung!  
**Willder lactuk**.

118.

*Ranunculus languinosus* L.  
**Benedicta** **Coreca** (= *Crocea* im Wörterverzeichnis).

119.

*Veronica arvensis* L. oder *chamaedryis* L., die Blattform deutet auch auf  
*Glechoma hederacea* L. hin. Jm Codex liegen noch Blattreste. Über die Syn. cf. Clm  
 18782 u. S. 29.

**Gamandrea** (M. ch. f. 150)

**Gamandreas**  
**Camandreas**  
**Amarola**

Spätere Bei-  
 schrift B II

**Girago minor** <sup>1)</sup>  
**Farcellus**  
 im Verzeichnis steht noch  
*Edera terrestris* <sup>2)</sup>

} B II

**Sand pauls chrawt** (15. J.)  
**Trost aller welt.**

<sup>1)</sup> M. ch. f. 150 *Grisaga maior*. <sup>2)</sup> = *Glechoma hederacea*.

120.

*Melandryum rubrum* Garcke. Ganze Pflanze mit Blütenstand.  
**Wundchrawt**.

121.

*Melandryum rubrum* Garcke. Nur Blütenstand, aber besser entwickelt als  
 bei 120.

**Stuenpluem** (Stoanblümlü heißen in Tirol verschiedene Nelkengewächse).

122.

*Chenopodium rubrum* L.? Ohne Beischrift.

123.

*Tragopogon pratensis* L. oder *T. orientalis* L.  
**Barba hircina** (Gloss.) Beischrift von anderer Hand B I **Pokehspart** (Gloss.)  
**Herba judaica** (Gloss. M. ch. f. 150 Circa instans)  
**Jppoquistidos** (Gloss.).

124.

*Raphanus Raphanistrum* L.  
**anetum** (irrig) **weiß Tyllen** (irrig) spätere Beischriften B I.

125.

*Lepidium latifolium* L. Jm Mittelalter war diese Kresse wohl in Gärten sehr  
 verbreitet, worauf das regelmäßige Auftreten in den Glossen hinweist.  
**Typtamus** (Gloss.) **Pfefferchrawt** (Hildeg. Gloss.).

126.

*Levisticum officinale* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 29.  
**Ligustica** (mittelalt.) **Lugstekeh** (mh. neben Lubestecke, Lupstecke etc.)  
**Liguria** (auf den Ort der Herkunft Ligurien hinweisend)  
**Libisticum** (M. ch. 150)  
**Libistica**

127.

*Filipendula Ulmaria* Max. cf. Nr. 197. Jm Harderschen Herbar als *Apiaria*  
 Jmmenkraut bezeichnet. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 29.

**Melissophilos** **Apilosapes** (im Verzeichnis *Philosapes*) **Psychrawt**  
**Borachum** **Apiphilon** (Beinkraut in Österreich)  
**Barachum**

128.

*Tanacetum vulgare* L.**Tanacetum** (mittelalt.) **Rayfan** (M. ch. f. 150 raynfan)**Matereala maior** (= *matricaria maior*) M. ch. f. 150**Sanacum.**

129.

*Anchusa officinalis* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 28.**Buglossa** (mittelalt.) **Ochsenzung** (Hort. San. etc.)

130.

*Ranunculus bulbosus* L. Ohne Beischrift!

131.

*Dianthus Carthusianorum* L.**Gükgahändel** (in Schwaben Hennaäugli)**Stuenpluem** (cf. Nr. 121).

132.

*Campanula patula* L. Ohne Beischrift.

133.

*Anthyllis vulneraria* L.**Unser frawn schueckel** (Frauenschuhi nach Pritzel-Jessen in der Schweiz)**Taubenchropfen.**

134.

*Trifolium minus* L. oder *T. procumbens* L.**Gelber chlee.**

135.

*Alectorolophus crista galli* Bast. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 29.**Melancum** **Chlaff** (heute noch in Bayern so genannt)**Lolium** } **Sammelnamen für Ge-**  
**Nigella** } **oder chor(e)npluem**  
**Avena agrestis** } **treideunkräuter****Hebica** (= die Verjüngende).

136.

*Agrostemma Githago* L.**Zyzania** (mittelalt.) **ratem** (mh.)**prawn kor(e)npluem** (rote Kornpluomen bei Megenb.).

137.

*Centauria cyanus* L.**Plab chor(e)n pluem.**

138.

*Melampyrum arvense* L. **Zappffenkrawt** (wohl nach der Form des Blütenstandes)

139.

*Papaver Rhoas* L.**Papaver agreste** (mittelalt.) **rot rosen in der chor(e)n** (Kornrose St. Gallen n.

Pritzel-Jessen, rothe Kornblumen Bayern.)

140.

*Hyssopus officinalis* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.**Ysopus** (mittelalt.) **Ysopp** (Hort. San. etc.).**Hyniscus** (aus hysoppus)

141.

*Euphorbia verrucosa* L.**Esula** (mittelalt.) **Wolfsmilch** (mh. Hort. San. etc.)**Tewfelmilch** (Pongau, Mark n. Pritzel-Jessen)**Chrotenehrawt** (15. J., Chrotablüomli n. Pritzel-Jessen in St. Gallen).

- 142.
- Atriplex patula* L.?  
**Atriplex** (mittelalt.)      **Schasmalten** (scheissmilten; Vät. d. Bot.)
- 143.
- Sinapis alba* L. Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 30.  
**Sinapis** (M. ch. 150)      **Seniff** (mh.).  
**Napeus** (M. ch. 150)
- 144.
- Chenopodium bonus* Henricus L.  
**Herba mercurialis**      **Guet hainrich** (Vät. d. Bot.)
- 145.
- Symphytum officinale* L.  
**Simphitum** (mittelalt.)      **Swartzwurtz** (Gloss.)  
**Anagarium** (M. ch. 150) (von ἀνεγείκιστον = erregend)  
**Consolida maior** (mittelalt.)  
**Pithemum** (verst. aus symphytemum)
- 146.
- Chrysanthemum leucanthemum* L. Hier liegt offenbar eine Naturaufnahme derselben Pflanze vor, die in Nr. 11 in einer Kopie wiedergegeben ist. Reste von *Chrysanthemum leucanthemum* (Stiel mit Blättern) liegen im Herbarius.  
**Canchri** (= die Krebse)  
**Peratella** (von περαιός = ausgebreitet).
- 147.
- Centaurea Jacea* (Jess.)  
**Scabiosa** (im Harder'schen Herbar ebenso bezeichnet).
- 148.
- Senecio Fuchsii* (Gmelin) nicht blühender Stengel der gleichen Pflanze wie Nr. 168.  
**Wundchrawt** (im Harder'schen Herbar „groß haydnisch Wundkraut“ genannt).
- 149.
- Silene vulgaris* Garcke. Eine Blütenrispe ohne Beischrift.
- 150.
- Solanum dulcamara* L.  
**Amarum dulce** (Harder'sches Herbar)      **Pittersueß** (Hard. Herb. Bern, Eifel).
- 151.
- Erigeron acer* L.? oder vielleicht nur eine Kopie von *Scrophularia*. Ohne Beischrift.
- 152.
- Geranium phaeum* L. (?). Vielleicht Gartenform. Ohne Beischrift.
- 153.
- Myosotis palustris* Roth? Es ist eine Wasserpflanze von kriechendem Bau mit Wurzeln an den Internodien dargestellt. Ohne Beischrift.
- 154.
- Marrubium vulgare* L.  
**Marrubium** (mittelalt.)      **marobel** (Megenb.) oder **Sigmynczen** (Megenb.)  
wörtlich wie im Pflanzenverz. des Clm 18782 u. S. 29.
- 155.
- Helianthemum polyfolium* L. Vorzügliche Darstellung ohne Bezeichnung.
- 156.
- Erodium cicutarium* L'Hérit.  
**Chronichenschnabel** (mittelalt.)  
**Reumatica** B II ( „ „ ).

157.  
*Aposeris foetida* Lessing (Wurzelstock vorzüglich dargestellt!)  
**endivia** B I                    **gens zung** (spätere Beischrift B I)  
**Scariola**                      Die Namen kommen sonst *Sonchus arvensis* L. zu.

158.  
*Stachys palustris* L.  
**Wundchrawt**                    **crescit in paludibus.**

159.  
*Lotus corniculatus* L.  
**Angel Schlüsselpluemel** (Schlüsselblüamli nach Pritzel-Jessen in St. Gallen).

160.  
*Scabiosa columbaria* L.                    **Segenchrawt.**

161.  
*Hieracium pilosella* L.  
**Muricula**                      **Mausörl** (Mausöhrle: Augsburg)  
**Auricula muris** (Herb.)                    **Nagelchrawt** (Vat. d. Bot.)  
    **Buremwurtz** (Gloss. wurmcрут).

162.  
*Knautia arvensis* Coult. Die unbezeichnete Pflanze ist durch die unteren ungetheilten und oberen stark fiederspaltigen Blätter gut gekennzeichnet. Die unteren Blätter sind braun getupft (erste Darstellung eines niederen Pilzes!).

163.  
*Menta aquatica* L. mit übermalten Blüten: Über die Syn. cf. Clm 18782 u. S. 29.  
**Mentastrum** (Ps. A.)                      **rossmintz** (ah.)  
**Menta rubea**                                **rot myntz** (Brunschw.)  
**Menta niuea**                                **pachmyntz** (Hort. San. etc.)  
**Calamentum** (Ps. A.)                      **menta maior** (spätere Beischrift von Auslasser).

164.  
*Menta piperita* var. *crispa* L.  
**Memta crispis**                               **Raydmynnen**  
**Balsamita** (15. J.)                        **Gartenmyntzen** (15. J.).

165.  
*Nepeta cataria* L.  
**Nepita** (Gloss. dort auch *nepeta* und *nepta*)                    **Chazenmyntzen** (mh.).

166.  
*Menta arvensis* L.  
**Memita** (fälschlich für *Menta*) **paseue** (Clm 18782)                    **Chorenmyntzen** (Gloss.)  
    **Veldmyntzen** (Feldmyncze mh.)  
    **Stainmintzen.**

167.  
*Senecio vulgaris* L.  
**Aselechrawt** (Aschkraut noch heute für *Senecio jacobaea* L.).

168.  
*Senecio saracenus* L. oder *S. Fuchsii* (Gmelin). (Bei den Vätern der Botanik heißt erstere Pflanze heidnisch wundtkraut.)  
**Wundchrawt.**

169.  
*Nymphaea alba* L. Gute Darstellung je eines Blattes und darunter eine offene und eine geschlossene Blüte.

**Newfare**                                        **Wasserpluem** (Gloss.) **sepalt** (Gloss.)  
**Nympfea** (Gloss.)                               **Ständelwurtz** (irrig)  
**Nenifar** (spätere Beischrift von Auslasser,                    **Seburtz** (Clm 18782, Megenberg)  
    Gloss.)     **Kol ros** (Kollerwurtz bei d. Vät. d. Bot.).

170.  
*Senecio Jacobaea* L. Ohne Beischrift!
171.  
*Lactuca scariola* L. **Daz gelb bösenchrawt.**
172.  
*Lamprana communis* L. Ohne Beischrift!
173.  
*Lycopodium clavatum* L. Ohne Beischrift!
174.  
*Saxifraga granulata* L. Ein kleiner rettichähnlicher Wurzelstock läßt die manirierte Darstellung bei den Kopien einreihen.  
**Saxifraga.**
175.  
*Erica carnea* L. Ohne Beischrift.
176.  
*Hieracium pilosella* L. Kleine einblütige Pflanze mit grundständigen schwarz getupften (Haare!) Blättern und gelber Strahlenblüte. Schlechte Kopie aus älterem Werk.  
**Vur(e)mwurz** **Auricula muris mausörl** (spätere Beischrift)  
**Nagelkrawt** (Fries).
177.  
*Pinguicula vulgaris* L.  
**Zitroch**<sup>1)</sup> **chrawt** (Gloss.) oder **smalzehrawt**<sup>2)</sup> (Bayern, Schwaben).  
<sup>1)</sup> Zitroch oder Zittrach, impetigo = trockene Hautabschilferung), Zittrachkraut in Tirol.  
<sup>2)</sup> Spätere Beischrift mit kleineren Buchstaben von Auslasser.
178.  
Nicht feststellbare Pflanze **Wundehrawt.**
179.  
*Fragaria vesca* (L.).  
**Fragula** (M. ch. 150) **Erper chrawt** (mh. Erper heute noch in Augsburg).
180.  
*Herniaria glabra* L. Die Namen deuten auf *Adiantum capillus veneris* L.  
**Saxifraga** **Stainprech**  
**Crescit in montibus arenosis in t(er)ra** (Hinweis auf den Standort von *Herniaria*).
181.  
*Scrophularia nodosa* L. Vorzügliche Darstellung.  
**Haydnisch wundehrawt**  
**Crescit sic(ut) chiffer intra aquis** (Der Hinweis auf die *chifer* = *scrophularia* Nr. 46).
182.  
*Salvia glutinosa* L.  
**Wundehrawt.**
183.  
*Epilobium parviflorum* Schreber. Ohne Bezeichnung, nur Beischrift:  
**Crescit in locis aquosis.**
184.  
*Salvia pratensis* L. **Willder Salfan** (salvan mh.).
185.  
*Lysimachia vulgaris* O. Ohne Bezeichnung, nur Beischrift:  
**Crescit in locis aquosis.**
186.  
*Phyteuma orbiculare* L. mit übermalten Blüten.  
**Morsus daemonis** (mittelalt.) **Schelmburtz**  
**Teufels pys** (15. J.).

187.

*Calendula officinalis* L.

Weinplueme(n) **Kalendula** (mittelalt.)  
 Prosempuemen

188.

*Atropa Belladonna* L. Darstellung mit Blüten, Früchten und Wurzelstock.  
 Tywalmwurz (= Zauberwurz, twalm = Rausch).

189.

*Dipsacus sativus* L. Sehr gut sind die miteinander verwachsenen, stengel-  
 umfassenden Blätter („labrum veneris“ = Bad der Venus) wiedergegeben.

*Virga pastoris* (mittelalt.) **Chartten** (chart ah.)  
 Sträler (Strohle in der Schweiz, Strähl = Kamm).

190.

*Melilotus officinalis* Desf.

**Nardus** (15. J.) **Nardenchrawt** (*Melilotus coeruleus* heißt bei Cordus und in  
 Schlesien *Nardes*).

191.

*Sonchus arvensis* L. Jm Herb. Patav. heißt *Sonchus oleraceus* L. Maydistel,  
 Maydistel (Gloss.).

192.

*Clinopodium vulgare* L.

**Marrbium** (im Verzeichnis mar[r]ubium) } mittelalt. **andron** (im Verzeichnis andoren  
**Prassium** } mh.).

193.

*Verbascum Thapsus* L.

**Candela** (Leuchter) B I **Wullachehrawt** (von wollino ah. im Hort. San. Wullkraut)  
**Hymelpraut** (mittelalt.).

194.

*Anagallis arvensis* L.

**Centrum galli** (Gloss.) oder **rot hunderdärm.**  
**Hünerdärm** (mh.)

195.

*Stellaria media* L. Blüten grün übermalt.

**Gruen huendärm** (Gloss.).

196.

*Thymus Serpyllum* L. Über die Syn. cf: Clm 18782 u. S. 30.

**Serpillum** (mittelalt.) **Weld ysop**  
**Colindrium** (Chundelindrium) **Quendelchrawt** (Quendel: Hort. San. Herb. etc.)  
**Gigosis** **Chandelchrawt** (Kandlkraut n. Pritzel-Jessen in Laufen)  
**Pulegius**<sup>1)</sup> **Chundelchrawt** (Gundelkraut n. Pritzel-Jessen in  
**Tymolea** Österreich).

<sup>1)</sup> Pulegium regale in Glossen.

197.

*Filipendula Ulmaria* L.? vgl. dazu Nr. 127. Jn der Darstellung liegt wohl  
 eine Kopie vor. An dem Wurzelstock der vorliegenden Aufnahme hängen gelbe  
 Tropfen. Bei Toxites und in Gloss. heißt die Pflanze Tropfwurz, engl. dropwort. Das  
 Bild würde besser auf *Oenanthe fistulosa* L. passen, die auch „Tropfwurz“ heißt.

**Titania**

**Saxifraga** (mittelalt.) auf die Verwendung gegen Steinleiden hinweisend. Spätere  
 Beischrift B III.

198.

*Saponaria officinalis* L. Nicht farbige Tuschezeichnung ohne Bezeichnung.

Der handschriftliche Text ist durchweg durch fetten Druck herausgehoben. Was nicht unterstrichen ist, dient zur Erklärung der Glossen. Bei der Angabe der Pflanzennamen nach der heute geltenden Nomenklatur ist möglichst an der Linnéschen Namengebung festgehalten. Die meist seltenen lateinischen und deutschen Glossen des Auslasser sind auf Grund eines eingehenden Studiums von Pflanzenglossen bis zum 15. Jahrhundert einschließlich durch anderweitige Vorkommen zu belegen versucht worden. Darauf deutet die Angabe Gloss. = Glossare hin. Nur besonders wichtige Glossare, wie das der Würzburger Universitätssammlung M. ch. f. 150 und einige C(odices) g(ermanici) oder l(atini) m(onacenses) wurden gesondert zitiert. Außerdem sind folgende Quellen genannt: Diosc. = Dioscorides, de materia medica; Ps. A. = „Pseudoapulejus“ Liber de Herbarum medicaminibus; Hildeg. = Hildegard v. Bingen; Alb. = Albertus Magnus; Meg. = Konrad v. Meigenberg; Herb. = Herbarius, Erstaugabe Mainz 1484; Hort. San. = Hortus Sanitatis Mainz 1485, Lübeck 1492; Brunsw. = Brunschwyg; Fries, Syn. apoth. = Synonyma apothecarum.

ah. = althochdeutsch, mh. = mittelhochdeutsch, mittelalt. = mittelalterlich.

Die Hinweise auf das landschaftliche Vorkommen von deutschen Pflanzennamen habe ich aus P r i t z e l - J e s s e n: Die deutschen Volksnamen der Pflanzen, Hannover 1884 und 2. Aufl. Leipzig bei Lenz entnommen.

Glossen, deren anderweitiges Vorkommen nicht nachgewiesen werden konnte, sind ebenso wie solche, deren Bedeutung nicht ohne weiteres klar ist, ethymologisch erklärt. Bei der ungemein schwierigen Arbeit, den Sinn oft vollständig verstümmelter Glossen aufzuklären, hat mir Herr E r n s t v o n M o h l, russischer Staatsrat a. D., in unermüdlicher Weise geholfen, wofür ich an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte. Beabsichtigt ist von Herrn von Mohl eine ethymologische Erklärung des erhaltenen Schatzes mittelalterlicher Pflanzennamen als Beitrag zu einer botanischen Identifizierung dieser Namen, welche ich durchzuführen versuche und im Anschluß an vorliegende Arbeit veröffentlichen möchte.

### Vitus Auslassers Herbarius von 1479 und seine Beziehungen zur botanischen Literatur des Mittelalters.

#### a) Quellen und Vorbilder für die Pflanzendarstellungen.

Deutsche botanische Literatur des 15. Jahrhunderts und Veröffentlichungen über dieselbe liegen bisher nur in geringem Umfange vor. Es existieren zwar prinzipiell verschiedene Ausgaben von botanischen Inkunabeln, die sich mit deutschen Pflanzen befassen, nämlich der Herbarius (Erstaugabe Mainz 1484) und der Hortus Sanitatis (Mainz 1485, Lübeck 1492) usw. Diese gehen nicht, wie bereits S p r e n g e l (Hist. rei herb. tom. I lib. III S. 289 ff.) behauptete, auf den J a c o b d e D o n d i zurück. Es steht vielmehr jetzt einwandfrei fest, daß hier zwei grundverschiedene Werke, nämlich der Aggregator Paduanus de medicinis simplicibus von De Dondi und eine lateinische Ausgabe des Mainzer Herbarius von 1484 als Tractatus de virtutibus herbarum 1499 in Venedig gedruckt und für die Zeit mit guten, originellen Holzschnitten versehen zusammengeworfen wurden. Der Irrtum geht durch alle Geschichtswerke der Botanik hindurch und ist leider von mir auch bei meiner ersten Veröffentlichung über Vitus Auslasser (a. a. O.) übernommen worden. Jedenfalls sind der Herbarius und der Hortus Sanitatis auch als Kompilationen originelle Werke deutschen Ursprungs. Über die Entstehung und Qualität der Holzschnitte, die, was den Hortus Sanitatus Mainz 1485 betrifft, teilweise recht gut sind, wird an anderer Stelle zu berichten sein (vgl. auch Meyer, Gesch. d. Botanik IV. Bd. S. 177 ff.). Der immerhin umfangreiche Ortus sanitatis oder „gart der gesundheit“ mit seinen 368 Kräutern und Bäumen mag vor der Drucklegung schon in Handschriften existiert haben. Jedenfalls existieren noch Abschriften oder Bruchstücke solcher, wie z. B. in dem Cod. germ. 728 der Münchner Handschriftensammlung. Die hier enthaltenen Bruchstücke eines Herbarius sind identisch mit einem Teil des Hortus Sanitatis



(Mainz 1485), enthalten aber noch einige Beisätze mit deutschen Pflanzennamen<sup>1)</sup>. Interessant ist der Codex durch seine Originalbeiträge — einige charakteristische Pflanzenbilder in spätgotischer Manier. S. 110 b „von den nesslenn“ zeigt einen Bildtypus, auf den ich deswegen besonders hinweisen muß, weil er wie einige Bilder der genannten Inkunabeln eine auffallende Übereinstimmung mit Bildern des sonst qualitativ viel besseren Herbarius des *Vitus Auslasser* zeigt.

Wenn man diesen Zusammenhängen auf die Spur kommen will, so muß man das Problem der Entstehung mittelalterlicher Pflanzenbilder aus antiken Vorbildern in den Kreis der Betrachtung hereinziehen. Wie in anderen Wissensgebieten, so schöpft auch die scholastische Buchweisheit der mittelalterlichen Botaniker aus antiken und orientalisches-mittelalterlichen Quellen. Leider kannte man damals nur die schlechten Abschriften des *Dioscorides* und *Plinius*, die ja selbst nicht mehr als Klassiker der antiken Botanik bezeichnet werden können. Direkt minderwertig ist das *liber de herbarum medicaminibus* des „Apulejus“, der heute als *Pseudoapulejus* erkannt ist. Neben dem *Circa instans* und anderen frühmittelalterlichen Kompendien liegen hier die wichtigsten Quellenwerke vor, aus denen der mittelalterliche Botaniker schöpft. Statt nun eigenes Wissen zu zeigen, schreibt er mit peinlicher Gewissenhaftigkeit ab oder kompiliert ohne viel Kritik. Recht selten sind Bemerkungen, die auf eigenes Wissen schließen lassen. Im allgemeinen stand der mittelalterliche Mensch zu der Pflanze in einem viel persönlicheren Verhältnis als der heutige Mensch. Aber seine scholastische Gebundenheit war so groß, daß er eigene Kenntnisse kaum andeutungsweise wiedergab. Man kann sich kaum vorstellen, daß die Klosterschreiber die längst verdorbenen Abschriften eines *Pseudoapuleius* immer wieder reproduzierten und verschlechterten und dabei schließlich Beschreibungen und Bilder lieferten, die die gemeinte Pflanze kaum mehr erraten lassen. Der Einwurf, daß der Mönch diese Pflanzen bereits nicht mehr gekannt habe, ist aber nicht ohne weiteres gerechtfertigt.

In der Münchner Handschriftensammlung existiert ein Codex latinus Nr. 17403 des XIII. Jahrhunderts aus dem Kloster Scheyern, der ein großes Bruchstück des *liber de herbarum medicaminibus* einer *Pseudoapuleius*-Abschrift enthält. Die Abschrift ist einem *Frater Konrad v. Scheyern* zuzuschreiben und dürfte kurz nach 1241 anzusetzen sein. Die Pflanzenbilder sind nach romanischem Stilempfinden bis zur Unkenntlichkeit stilisiert und der Text ist völlig verdorben. Blütenstände werden oft nur durch farbige Umsäumung des Stengels angedeutet (s. *Natur u. Kultur* 1925). Weder die Blatt-, noch die Wuchsformen der Wurzeln, Sprosse und Blütenstände geben wesentliche Charakteristika wieder. Und doch fügt der Abschreiber ganz richtig einige althochdeutsche Pflanzennamen den verdorbenen Pflanzenbildern bei. Er wußte also, welche Pflanze gemeint war, dachte aber nicht entfernt daran, die Pflanze nach der Natur zu malen. Das Bruchstück beginnt fol. 239 des Codex und enthält vier Blätter mit 46 Pflanzenbildern. Vergleichen wir den Abdruck des Codex *Cassinensis* des *Pseudoapuleius* von 1528, den *Joh. Phil. de Ligna mine* besorgt hat, und die Neuherausgabe des *Lucii Apuleii de medicaminibus herbarum liber* in *Ackermanns Parabulum Medicamentorum Scriptorum Antiqui* (Nürnberg und Altdorf 1788), so können wir feststellen, daß unser Bruchstück etwa in der Mitte des Werkes bei *Caput LXVI* mit *nomina et virtutes herbae Bryoniae* einsetzt. Die Zutaten im *Clm* 17403, die uns hier allein interessieren, sind folgende: C 56 *brionia zitwrz* (*Bryonia dioeca* L.), C 61 *herba uerbasum wollino* (*Verbascum spec.*), C 63 *herba chelidonia grint* (*Chelidonium maius* L.), C 91 *Herba Ebula* (!) *atech* (*Sambucus Ebulus* L.). Hier ist beigeschrieben (wohl zu C 89 *Ruta* gehörig!) *Nobilis est ruta, qui(a) lumina reddit acuta — Ruta viris venerem minuit mulieribus (auget) — Ruta faciens castum dat lumina et ingerit (astum)*, C 101 *Tantae virtutis creditur salvia, ut de ea quidam distichon protulerit: Cur moriatur homo, cum (für cui) salvia crescit in orto*<sup>2)</sup>, C 105

<sup>1)</sup> Möglicherweise ist das Bruchstück eine frühe Abschrift aus dem *Hortus*. Am Ende der Handschrift befinden sich Eintragungen aus dem Jahre 1502—1513.

<sup>2)</sup> Aus dem *Regimen sanitatis* der Salernitanischen Schule. Die eingeklammerten Stellen sind von mir nach einer Inkunabel ergänzt.

Herba sisimbrion **wolfeswrz**, C 109 Herbae cardus (!) silvaticae **eberwrz** (*Carlina acaulis* L.), C 120 Herbe menthe **minze** (*Mentha spec.*), C 121 Herba anetum **tille** (*Anetum graveolens* L.), C 123 Herba domestica **huswrz** (*Sempervivum tectorum* L.).

Die angeführten Zutaten an sich geringfügiger Natur geben uns im Zusammenhang mit den Bildern betrachtet interessanten Einblick in die Stellung des gelehrten Mönches im hohen Mittelalter zur Botanik. Gibt uns doch die seltene Abschrift einen der ersten Belege von Pflanzenbildern mit althochdeutschen Pflanzennamen. Weiter können wir uns ein Bild machen von der stilistischen Beschaffenheit der Pflanzenbilder der romanischen Epoche. Wenn auch die Malereien des Konrad von Scheyern nur schlechte Kopien älterer wohl antiker Pflanzendarstellungen sind, so verraten sie uns doch den Zeitstil. Blüte und Frucht sind in der Darstellung aufs äußerste vereinfacht. Kleine Blüten werden oft nur durch einen Kreis wiedergegeben. Die Blattformen widersprechen selbst den einfachsten Naturformen. Nur auf die Aufteilung des Blattgrundes ist einigermaßen Rücksicht genommen. Leidlich wiedergegeben sind nur die Wurzelstöcke und unterirdischen Stengelteile, wohl weil hier am wenigsten zu verderben war.

Vergleichen wir mit den Bildern des Scheyrer Codex die unseres Auslasserkodex, so ergeben sich einige bemerkenswerte stilistische Zusammenhänge. Aus der Zahl der offenbar nach der Natur gemalten Pflanzenbilder des Auslasser fallen einige heraus, die nicht die geringste Naturähnlichkeit haben. Diese tragen auffällig die geschilderten Stilelemente von Pflanzendarstellungen der romanischen Epoche. Zur Entscheidung dieser Frage wären die Bilder Nr. 4, 5, 8, 10, 11, 12 und folgende bis etwa 19, ferner Nr. 46, 66, 100, 151, 174, 176, 178 mit den übrigen zu vergleichen. Man wird sofort die charakteristischen Unterschiede, das Altertümliche des Typ erkennen (vgl. dazu die Tafel Fig. 1 mit 2). Woher Auslasser diese Bilder hat, das kann an Hand des geringen Materials nur vermutet werden. Ich glaube aber, daß er illustrierte Abschriften des Macer Floridus und Pseudoapulejus benutzt hat und vielleicht auch handschriftliche Ausgaben der Herbarien und des Hortus Sanitatis aus dem 15. Jahrhundert. Es weist z. B. Nr. 4 (*Pirola*) auf den gleichen Typ im Herbarius (Passau 1485), ebenso Nr. 100 (*alleum*, wilder cnoblach) auf einen dort auftretenden Typ. Wenn wir an den romanischen Stilelementen festhalten, so können wir vor allem solche Pflanzenbilder des Auslasser als Kopien ausscheiden, die für Blüten nur runde Kreise zeigen (s. Taf. Bild 1 und 2), ferner solche, die nur die nichtssagenden herzförmigen Blätter zeigen (Bild 2). Bei Nr. 9 ist auffallend, daß der Fruchtstand des *Arum maculatum* nur zur Hälfte rot gefärbt ist. Ähnliche stilistische Eigentümlichkeiten beobachten wir auch im Scheyrer Codex C 92 bei dem Bild der *Hinnula campana*.

Die Folgeerscheinung dieser von Auslasser gepflogenen Kopienübernahme ist die, daß er oft die gleiche Pflanze zweimal abbildet, einmal als Kopie und ein anderes Mal nach der Natur. Ich nehme das schon bei Nr. 2 und 4 an und glaube, daß hier eine Darstellung der *Pirola rotundifolia* L. nach der Natur und eine Kopie vorliegt. Dasselbe scheint bei Nr. 11 und 146 der Fall zu sein (*Chrysanthemum leucanthemum* L.), ebenso bei Nr. 161 und Nr. 176 (*Hieracium pilosella* L.), Nr. 46 und 151 scheinen schließlich Kopien derselben Pflanze zu sein, die in Nr. 181 vorzüglich nach der Natur dargestellt ist (*Scrophularia nodosa* L.).

Die Gotik zeigt gegenüber der romanischen Epoche die ausgesprochene Neigung die Naturformen im Bilde wiederzugeben, wie das ja zahlreiche Gemälde der deutschen Schule des 15. bis 16. Jahrhunderts veranschaulichen. Besonders Tiroler Künstler (Michael Pachter und sein Kreis) gehen hier in der Darstellung der Details sehr weit und auch hier scheinen manche Beziehungen zu Auslasser hinüberzuleiten, der ja selbst gebürtiger Tiroler war. Eigen ist allen diesen Darstellungen, auch den besten bis um 1500, eine auffallende Steifheit der Wuchsformen, eine Gebundenheit in der Ausgestaltung der Blätter- und Blütenformen, besonders auch in Hinsicht auf die wahren Größenverhältnisse. Große Blätter werden immer viel kleiner

wiedergegeben, wie z. B. bei Nr. 99 der *Caltha palustris* L. und Nr. 182 der *Salvia glutinosa* L. Die perspektivische Darstellung ist noch wenig gelungen. Schattenwirkungen sind manchmal wiederzugeben versucht, so bei Nr. 16 (*Polygonatum multiflorum* L.).

b) Quellen der Pflanzenglossen des Vitus Auslasser.

Zur Feststellung der Herkunft der Pflanzennamen bei Auslasser ließen sich sicherere Wege finden als dies bei den Pflanzenbildern der Fall war. Wir finden einige Pflanzen mit lateinischen und deutschen Namen überreich glossiert, andere weniger, viele gar nicht. Es gelang mir nun festzustellen, daß die auffallend reich glossierten Pflanzenbilder jenen Pflanzen zugehören, die auch in dem frühmittelalterlichen Lehrgedicht des Macer Floridus: *De virtutibus herbarum* vorkommen. Die von Auslasser und von einer anderen nicht feststellbaren Hand eingetragenen „Macerglossen“ sind wohl in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Süddeutschland zusammengefaßt worden und kehren in einer Handschrift der Münchner Sammlung, dem Cod. germ. 18782 (Tegernsee 782) fast wörtlich wieder. Dieser Codex ist ebenfalls ein interessantes Denkmal der bayrischen Botanik im 15. Jahrhundert. Gebunden ist die Sammelhandschrift im Jahre 1494 und mit dem Titel versehen worden: *Multa Medizinalia Jtem tabula herbarum*. Seite 127 findet sich die: *Alphabetica tabula nominum herbarum cum vulguratione eorum*. Schon dieses Pflanzenverzeichnis zeigt eine gewisse Verwandtschaft mit Auslassers Pflanzenglossen und enthält manche interessante botanische Bemerkung. So steht bei „kakengi (statt alkekengi!) judenherb und ist ein rotte frucht als ein ainelper und steht in einem hewslein beschlossen und wechst an eind langen reb an den hecken und zewn pey den weingartten“. Der Abschreiber dieser Glossen hatte offenbar ein lebhaftes botanisches Interesse und suchte selbständig sein Glossar zu verbessern. Dafür spricht ein dem Traktat beigegebener Zettel, der vielleicht den ersten botanischen Briefwechsel in Deutschland vorstellt, der noch erhalten ist. Der Glossenschreiber stellt folgende Anfrage an einen offenbar pflanzenkundigen Magister. „Honorabile domine «ypolite» dicite mihi differentias inter gartmyntzen und weinmintzen et quid sit lentiscum et quid herba ouis et quomodo nominantur vulgariter.“ Die Antwort auf demselben Zettel lautet: „Venerabile p(ate)r habemus bene quinque vel sex genera menthe — unum genus dicitur mentha romana swartzminzen aliud balsamita kraußmintzen aliud genus mentastrum roßmintzen aliud mentha aquatica pachmintzen aliud nepita katzenmintzen aliud calamentum kornmintzen — de lentisco-est unum transmarinum genus gummarum similis mastici sed non habet nomen vulgare Jtem herbam ouis non cognosco, sed po(stea) bene haberes notizias.“ Der tüchtige Klosterbotaniker konnte also sehr wohl *Menta piperita* L., *Menta crispa* L., *Menta silvestris* L., *Menta aquatica* L., *Nepeta Cataria* L. und *Menta arvensis* L. unterscheiden. Der Schreiber der Tabula hat auf Grund dieser Auskunft, der später offenbar die angekündigte zweite folgte, seine Glossen verbessert, es findet sich nämlich bei mentastrum roßmintzen pachmintzen durchgestrichen, am Rande des Blattes sind die sechs Mentaarten genau wie im Briefwechsel aufgeführt und am Ende der Tabula steht „pfremenholz (*Genista* oder *Sarothamnus* d. Ref.) forte dicitur lentiscus u(nd) sein holz hat gelbe plued u. geuimelt (?) frucht als die wincken — herba ouis eglkraut (*Lysimachia nummularia* L. d. Ref.)“.

Der Schreiber der Tabula ist auch der Abschreiber des „Macer physicus de herbis metricae“ und der „Macerglossen“. Es mag dem innerlich an seiner Tätigkeit Beteiligten schmerzlich gewesen sein, daß er, wohl mit anderen Aufgaben beauftragt, seine Abschrift nicht vollenden konnte. Die S. 133 beginnende Abschrift zeigt die gleiche Handschrift bis S. 172. Dann beginnt mit der letzten Pflanze des Lehrgedichts, dem „Jsopos“ eine andere Schreibkraft. Diese fertigt die Seite 173 beginnende Abschrift: „Sequuntur nunc de speciebus venalibus in apotece vel alibi“ an und signiert am Ende für den flüchtigen Abschreiber bezeichnend: „O wie froh ich was Do ich schrayb Deo gratias M. Hefenstain, A. D 1467.“

Auf Seite 207 folgt noch ein Kalendarium, das unterschrieben ist: 1440 J o h. K e c k. Dieser Johann Keck ist ein bayrischer „Botaniker“ der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts gewesen, wie aus dem Clm 7675 der Münchner Sammlung S. 196 hervorgeht, wo wir einen von Keck in deutscher Sprache abgefaßten Tractatus „de plantis germanice“ finden. Der Name Keck wird als Beleg für meine Sammlung mittelalterlicher Pflanzennamen öfters wiederkehren, worauf ich hier schon besonders verweise.

Kehren wir zurück zu den „Macerglossen“. Ihre inneren Zusammenhänge mit dem Auslasserkodex veranlassen mich, sie hier wörtlich anzuführen. Sie beginnen bereits mit der ersten Pflanze des Lehrgedichts also:

„Item nomina synonymarum **arthemisie** — mater herbarum toxites, arthemis, arthemisia, monoglossa, ambrosia, dyana, arthemis, tagantes, pybar, vitumen, asimalentina, amaratus robides, gubber, lippopilus — Schosmollten, pesmolten, pukeli peypos, Sand Johannsgürttl, Subendgürttl <sup>1)</sup>).

De **abrotano** (*Arthemisia Abrotanum* L.): Abrutanum, dentrolibanum, Camphorata, Ameos — Abruthen, Gerthe, Garthan Eberezze <sup>2)</sup>).

De **althea**: althea, eniscus, arrarisa, bismalua, vistus, malua agreste, dyadamiä waldpapl Sed quidam dicunt . . . hymelpraüt . . .

De **aneto** (Syn. fehlen). De **apio** (willdem fenichel *apium graveolens* L.): Sylenon, scelerata, Sylmium, rostricum, risus, epfisch, weintröpfing.

De **aristoloehia**: Aristologia, Ciclamen, terrae malum, venenum terrae, Clematis, Sarrazena, Salualucia, Cassamus — holwurtz.

De **azaro**: azarum, wlgago, Spica agreste, dresmus, Glibana, Centinoda, Centidonia, Bocata, azara baccara, herbethuris, turilla — haselwurtz, haselmusch (musch = muskat der Ref.!), beyrochkraut, weyrochwurtz.

De **atriplice**: laccidula, exigalla, acetosa, furella, arsdula — ampfer Rampfen, Sauerampfer.

De **Barba iouvis**: Barba Jouis, agazo, domasia, Squamilla, Jouis barba, agigen, domicilla, promusoreum, accidula minor, Sacados tonitrua, cason, semperviuia, Siluana, squamarea — Hauswurtz krebswurtz, donderwurtz, winterwurtz, dachwurtz, waldwurtz, Gruenwurtz.

De **Bethonica**: Bethonica, Cestron, Sideritis, feracula — patöing, hyerswurtz, alldrian.

De **Buglossa**: Buglossa, Bouilon, Boglossa, Colopendra, Baliton, Alapandra — Ogsenzung.

De **Calamento**: Nepita, Calamentum, yppimenta, Mentasta, menta alba, mentastrum, nepita, equimenta, Gracia — wild, veld, pach see, weiß, hayß, haid, roß myntzen.

De **Camomilla**: Anthemis haist dy purpur vor camillen (*Anthemis rosea* L.) leuchanthemum ist Camillen mit weißen pluemen (*Matricaria Chamomilla* L.), crisanthemum ist Camillen mit swartzprawn pluemen (Chrysanthemumvarietät?).

De **Caniculata**: Caniculata, caliculata, canicularis, milindrium Simphoniaca, hisquiamus, cassilago — pilsenkraut.

De **Caule romana**: Caulis romana, caulis ortensis, colliculus, brassica (*Brassica oleracea* L.) puperialis — kölkraut.

De **Centaurea**: Elebonia, Febrifuga, fel terrae, stipatum — Centaur erdgall, fieberkraut, gartawurzen maior.

De **Celidonia**: maior (Pflanze?) species dicitur swalbenwurtz herba villosa . . . pillosa sicut barba magna — habens parvos flores — longitudo ad modum cubiti hominis, minor species dicitur schelkraut — illa crescit inter sepes et muros fundens succum glaucum — Celidonia, hyrundina, celidis, chelidis, chelidon, meliton, memuthe — schelburtz, schelkraut.

De **Cerefolio** (*Anthriscus cerefolium* Hoffm.): Cerefolium, celifolium, Sarminia — kerful. Sed aliqui dicunt quot dicitur hyerßzung.

<sup>1)</sup> Eingeschoben: mala eidonia kütten, manciana holzapfl.

<sup>2)</sup> Eingeschoben: cicuta kelberskoren.

- De **Cicuta** (*Conium maculatum* L.): Cicuta, Conium — Butscherling.
- De **Cippero**: Cipperus, Juncus triangularis, dens caballinus, danistus, dens equinus — wild zuctbar.
- De **Dracontea** (*Arum dracuncululus* L.): Colubrina, Basilisca, Serpentina, Basilicon syyon, alabardon — naterburtz.
- De **Elleboro**: E. album et nigrum (= *Veratrum album* L und *Helleborus niger* L.) Veratrum, britanica — hemer weys und swartz, wolfswurtz, huntkraut.
- De **Enula**: Enula campana, Elna, Elenium, Elemon — allandburtz.
- De **Eruca** (*Sinapis arvensis* L.): Eruea, Euthinum — wilder (bzw.) weyßer senf.
- De **Feniculo** (*Feniculum vulgare* Mill.): Feniculum, maratrum — fenichel.
- De **Gamandrea**: (Pflanze?) Gamandreos, Gamendra, Amarola, Girago maior, farcellus — Sand paulskraut, Trost aller welt.
- De **Lactuca** (*Lactuca sativa* L.): Lactuca, Galaxis, Solatica — latich, salatkraut, weißkraut.
- De **Lappatio** (*Rumex aquaticus* L. oder *R. Hydrolapathum* Huds.): Lappatium, lappatum, paratella, lapatis, Bulinga, Drema, Rodonape, Kripfburg, Hopplaschen. Scheisplaschen.
- De **Ligustico**: Ligustica, liguria, libisticum, libistica — lubsteckch.
- De **Lilio**: Liliun — weiß liligen.
- De **Lolio**: Lolium, zyzania, nigella, hebica, melancium, avena agrestis klaft (von got. klaibs, slav. chleb = Brod) oder korenpluem. Jtem etlich haissent lolium und zisania und nigella kornpluem und habend nit vast unrecht wenn ein yede pluem dy im korn stet oder wagst mag gehaissen kornpluem und darum wägst der klaft gar gern in dem korn und davon wirt er in mannigem land gehaissen kornpluem und hat gelb pluem in seinem täschlein geleich als prait als dy helbling (= Halbpfeffig) und ist ein stäml mit spitzigen gerunzaten pletern und wo sein sam in getraid kimpf vnd man es nun pachen wil und bereit ist so wird das brot swartz und darum sprechen die maister das er dem getraid schedlich ist. Darumb wo geschrieben ist in latein Nigella oder lolium und in teytsch dabei korenpluem so solen das versten von dem klafft und nit von den kornpluem noch von dem Raten als etlich mainend.  
(Jn gut oberbayrischer Mundart tritt hier der Glossenschreiber dafür ein, daß *Alectorolophus crista galli* L., *Centaurea Cyanus* L. und *Agrostemma Githago* wohl auseinanderzuhalten seien.)
- De **Malua**: Malua, molochia, melachia, daffnida — garttenpappel.
- De **Marrubio**: Marrubium, prassium, Alestine, Nastrofon — Andorn Maril, Eselorn, todnessel, gottuerges, rotsnabel.
- De **Mellisophilo**: Mellisophilos, Borachum, Apiphilon, philosapes — peykraut. (Hier ist wohl *Melissa officinalis* L. und nicht wie bei Auslasser *Filipendula* gemeint.)
- De **Menta**: Menta rubea menta nigra menta ortensis menta ortulana. Jdem sunt in speciem — Mintz, Rotmintz, Swartzmintz, Gartenminz, Prawnmintz Jtem menta m(u)lti(plex) e(t) v(ar)ia menta siluestris wolgemut, menta saxorum Stainmyntz, menta campestris veldmintz vel polay menta alba weißmintz oder roßmintz vel idem menta marie unser frauen mintz, menta nivea roßmintz, menta pascue veldmintz vel kornmintz. (Der Reihe nach liegen hier wohl folgende Pflanzen vor: *Menta crispa* L., *Origanum vulgare* L., *Calamintha acinos* Clairv., *Menta pulegium* L., *Calamintha officinalis* Mönch oder *Tanacetum Balsamita* L., *Menta silvestris* L., *Menta arvensis* L.)
- De **Morella**: Morella, maurella, Strignus, Sicaria, Nocturilla, Uua lupina, Solatrum idem sunt — Nachtschad, Drueswurtz, Pismkraut.  
Jtem Morella . . . Solatrum est duplex. Una est mortalis cuius flos est nigre coloris et fructus rubeus (*Solanum Dulcamara* L.). Sed eius flos est albus et fructus niger (*Solanum niger* L.).
- De **Nasturtio** (*Lepidium sativum* L.): Nasturcium, Nasturcia, Cordemon, Cordemonium, Crisson agrestis — kressen.

- De **Origano**: Origanum, Gelena, Cardo benedictus, Origenum, Origeneon, Pulegius maior — Wolgemut, Tost.
- De **Ostricio**: Ostricion, Strucion, Strucion secundum aliquem dicitur prunnkreß oder wasserkreß — perkwurtz, maisterwurtz (*Imperatoria Ostruthium* L.).
- De **Papavere**: . . . . album papaver, weißer magen, anemon (*Aemone?*), rubeum papaver der groß magen (*Papaver somniferum*) . . . nigre papaver veldmagen (*Papaver Rhoeas* L.).
- De **Pastinaca**: Pastinaca ag(o)rion . . . . moren vnd sind den longen steck rueben gleich nur das sy geiluar sein (*Daucus Carota* L.).
- De **Peonia**: Peonia, astula, arterion, clestisidis, Glesidis, Jnguinalis — Peoniewurtz.
- De **Plantagine**: Plantago, Proserpinata, Herba siluana, Barba siluana Arnoglossa, Agniglossa, Arioglossa, Herba benedicta, Lingua arietis, Lingua agni, quinquinia, viatica, viago, Semicania, Venatica — wegwartt wegräch, wegtret, wegprait — dicitur minori plantagine: . . . . . Lanceolata, quinqueneruia, plantago minor, Cattiglossa, Lingua catti, Sagitella, Hastula — langer wegreich, spitziger wegreich, katzenzung, Sperkraut. (Wie bei Auslasser werden hier *Plantago maior* L. und *P. media* L. unterschieden.)
- De **Portulaca** (*Portulaca sativa* L.): Portulaca, Canon, Adragnus — portlkraut, portzl.
- De **Pulegio**: Pulegium, Glutemum, Gliganus, Clitonium, Juliana, Medianus — polay (*Menta pulegium* wurde bereits bei den Mintzen aufgeführt).
- De **Rutta** (*Ruta graveolens* L.): Rutta, pyganon, pyganion, Byfasa — weinkraut, weinrauten, Rutten.
- De **Saluia**: Saluia, lilifagus, cest(r)on, Elbrum — Saluan.
- De **Satureia** (*Satureia hortensis* L.): Satureia, Saturegia, Tymbra, Cymola, Timola . . . . Saturey, veldysopp, wilder ysopp.
- De **Sauina**: Sauina, Bracteos — Seffen oder Segelpaum (*Juniperus Sabina* L.).
- De **Senecion**: Senecio, Erigeron, Erigenon, Strigenon, Strigeron, Senecion — Flöhkraut, Bosstal — aliqui dicunt, quot ista herba offudit lac glaucum seu succum glaucum.
- De **Serpillo**: Serpillum, Colindrium, Gigosis, Pulegius, Tymolea — cuendlkraut, kundlkraut.
- De **Sinape**: Sinapis, Napeus — seniff.
- De **Verbena**: Agrimonia, Peristeron, Peristerion, Jerobothanum, Sagium, Columbaria, Militaris, Anterion, Gyras, Gesis — Eysenkraut, Akerkraut, Hail aller welt, Natergail, Puerdwurz — Jtem das eysenkraut ist zwayerschlacht und gestalt. dy pleter sind nahend gleich anander aber dy pluems nit. Aine hat liecht plabe pluems und ist ein kürze stauden und smeckt nit gar wol und wägt gern bey den steygen und stegen do hert stet sind und ist an dem kraut nahend geschickt als das erdperbel nur das sy ains gruener und lenger sind. Aber dy andere gestalt wird gemeinlich gehaissen agrimonia hail aller welt oder natergail dy hat gelbe plueml und schmeckt schön und doch nit vast und wann dy plueml abraysen als im Herbst so gewinnt es klettl klaine und stet auch gern an durren steten und bey den wegen. Wen es hat auf und auf am stam oder stingl plueml oder klettl und man nennetz agrimonia gar sellen verbena vnd darumb sind sy gelaich an der natur macht vnd kraft.
- De **Viola**: Viola Alba (*Matthiola incana* Sweet), Viola purpurea nigra — veyal; Viola aurosa, Baciona, Glaucia — Veyal; Viola agrestis rainkraut (*Viola canina* etc.).
- De **Urtica**: Urtica, ygrida, acaliffe, acheldia, Gelisia, Gelasia — nessel oder nesselwinden . . . .
- De **Ylliriaca**: Ylliriaca, Yris, Gladiolus ortensis, Lilium celeste, Glandiolus, Gerentina, Yreos — weißliligen, Spatula caret flore — Swertel, Swertling, Plabliligen (*Lilium candidum* L. und *Iris germanica* bzw. *florentina* ist hier durcheinander geworfen), Gelbliligen vel moosliligen.
- De **Ysopo**: Ysopus, hyniscus — ysopp.

Bei der zum Vergleich mit dem Auslasserkodex notwendigen Wiedergabe von Textstellen des Clm 18782 wurden von mir beigefügt 1. die Interpunktionen, 2. die Gedankenstriche, 3. Auslassungszeichen . . . von für den Vergleich unwesentlichen oder unleserlichen Worten, 4. eingeklammert beigefügte Bemerkungen. Die Verwendung von großen und kleinen Buchstaben folgt im Clm 18782 und bei Auslasser keiner Regel. Während der Wechsel der Schrift im Clm 18782 vor ysopus sehr genau und über die Persönlichkeit der beiden Abschreiber einiges festgestellt werden konnte, ist eine Feststellung über die Zeit der Nachschriften im Auslasser kodex und die daran beteiligten Persönlichkeiten bisher unmöglich gewesen. Jedenfalls sind im Herbarium des Auslasser mindestens vier verschiedene Beischriften aus verschiedenen Zeiten festzustellen. Beischrift I und II ist sicher von anderer Hand. Der Schreiber kannte vielleicht den Clm 18782 oder eine ähnliche Abschrift. Er hat wie z. B. in Nr. 78, 79 und 119 den Auslasserkodex nach Vorbild des Clm 18782 ergänzt. B I umfaßt Ergänzungen, die auch im lateinischen und deutschen Pflanzenverzeichnis registriert und mit Seitenzahlen versehen sind, B II solche, bei denen dies nicht der Fall ist. Ich nehme an, daß die Ergänzungen von der gleichen Hand stammen, aber zeitlich sich unterscheiden. B II scheint auf Grund der Einsichtnahme in die „Macer glossen“ erfolgt zu sein. B III und B IV zeigen einen dem 15. Jahrhundert schon fremden Schrifttypus. Ich trenne B IV nur deshalb von B III, weil hier zum erstenmal deutsche Schrift erscheint (Nr. 83 klebkrautt).

Wenn wir die lateinischen Pflanzenglossen des Auslasserkodex weiter nach ihrer Herkunft verfolgen, so müssen wir neben den „Macer glossen“ auch die im Mittelalter beliebten Synonymenverzeichnisse von lateinischen und deutschen Pflanzennamen heranziehen. Solche kannte jedenfalls Auslasser und hat sie für seinen Herbarium verwendet. Bei meinen Nachforschungen fand ich zuerst in der Handschriften-sammlung der Universität Würzburg in dem *M. ch. f. 150* fol. 264 a—283 b ein ausgiebiges Synonymenglossar, das einer Abschrift der naturwissenschaftlichen Enzyklopädie des Thomas von Cantimpre *De natura rerum* aus dem XV. Jahrhundert angehängt ist. Das Gleiche gilt für den Cod. lat. 27006 s. XV der Münchner Staatsbibliothek: *liber de natura rerum finitus 1409 f. 212 Nomina plantarum*. Ein sehr ausgiebiges Synonymenglossar fand sich schließlich in dem Cgm 729 XV s. fol. 1 und fol. 159 ff. Es ist wirklich erstaunlich, wieviel lateinische, griechische, arabische und deutsche Namen hier für eine Pflanze zusammengetragen sind.

Was nun die deutschen Pflanzennamen des Auslasser betrifft, so entstammen diese größtenteils dem bayrischen Sprachgebiet, besonders natürlich der Heimat des Auslasser, Tirol. Darüber konnte mir Pritzel-Jessens vorzügliches Buch vielseitige Auskunft geben. Auch die Harder'schen Herbare (das vierte bearbeitet von M. Schinnerl diese Zeitschr. Bd. XIII 1912) und das Jnnsbrucker Herbar (bearbeitet von Maiwald Braunau 1898) brachten einige Belege. Gleichwohl bleiben gerade die deutschen Pflanzennamen des Auslasser vorläufig zum großen Teil noch unbelegt. Ihre Kenntnis bedeutet für uns eine wesentliche Erweiterung des bayrischen Sprachschatzes.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [18\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Hermann

Artikel/Article: [Abhandlungen. Vitus Auslasser, der erste bayrische Botaniker und die Beziehungen seines Herbarius von 1479 zu den Anfängen der bayrischen Botanik 1-31](#)